

URDORF AKTUELL

OFFIZIELLES MAGAZIN DER GEMEINDE URDORF – WWW.URDORF.CH



REVISION DER KOMMUNALEN RICHTPLANUNG



PENSIONIERUNGEN IN DER SCHULE



NEUERUNGEN IN DEN SPORTANLAGEN WEIHERMATT



Tenzile Würgler vor dem Familienzentrum Urdorf – dem Zuhause des Familien-Vereins.

FAMILIEN-VEREIN ÜBERNIMMT DEN FERIENSPASS

Der FerienSpass, die Veranstaltungsreihe in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche, bleibt Urdorf erhalten, obwohl die Gemeinde ihn nicht mehr organisiert. Der Familien-Verein Urdorf hat die Organisation übernommen. Nebst vielem Bewährten wird auch Neues angeboten. Text und Foto: Flavio Fuoli

17 Jahre lang war die Gemeinde Veranstalterin des bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebten FerienSpasses. Die Jugendbeauftragte stellte zusammen mit ihren Partnern aus der Gemeinde – Vereine, Organisationen und Private – eine bunte Mischung von Aktivitäten zusammen, welche den Daheimgebliebenen eine Vielzahl von Ferienbeschäftigungen boten.

Als Folge seiner angepassten Jugendstrategie hat der Gemeinderat den Familien-Verein angefragt, inwiefern dieser sich vorstellen könnte, inskünftig die Trägerschaft übernehmen zu können. Dort rannte sie offene Türen ein. «Wir machten uns Gedanken, ob dieser Anlass zu uns passt», erklärte Tenzile Würgler, seit 2019 Vorstandsmitglied des Vereins und dort für Veranstaltungen und Jahresanlässe zuständig. Schnell kam der Verein zum Schluss: das passt. Es betrifft genau seine Zielgruppe. «Der Familien-Verein unterstützt Eltern und Kinder mit diversen Angeboten und so haben wir unser O.K. gegeben», ergänzt Würgler. «Wir freuen uns, dass wir unser Angebot mit dem FerienSpass erweitern konnten und die Organisation eines so beliebten Ferienanlasses weiterführen dürfen.»

Tenzile Würgler schrieb daraufhin ein Konzept, das vom Gemeinderat genehmigt wurde. Gleichzeitig erhielt sie von der Gemeinde sämtliche Informationen über den Anlass. Das Konzept von Würgler enthält viel Bewährtes: «Unser Ziel ist, weiterhin mit lokalen Partnern wie Vereinen oder Firmen zusammenzuarbeiten, die einen Bezug zur Regi-

on haben.» Neu ist, dass der FerienSpass auch für Kinder ab der zweiten Kindergartenstufe offensteht. Bisher waren nur Erst- bis Neuntklässler dabei. Dies ist eine logische Konsequenz aus der Tätigkeit des Familien-Vereins. «Wir führen Angebote schon für Babys, wie den Babytreff oder die Krabbelgruppe, da dachten wir, wir könnten schon die jüngeren Kinder miteinbeziehen.»

Dass der Familien-Verein mit dem FerienSpass nun auch Kurse für Oberstufenschüler anbietet, ist für ihn neu. «Für diese Alterskategorie haben wir bis anhin alle zwei Jahre den Babysitting-Kurs in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz organisiert, daher sind die Kurse, welche wir im Rahmen des FerienSpasses anbieten, eine tolle Ergänzung für die Jugendlichen», sagt Tenzile Würgler.

NEUE ANGEBOTE UND VIEL BEWÄHRTES

Tenzile Würgler konnte einige neue Veranstalter ins Boot holen. Eine Besonderheit dürfte die «Radioschule klipp+klang» darstellen. In einem zweitägigen Kurs dürfen die Kinder ein eigenes Hörspiel aufnehmen. Neu ist auch das Bräteln und Hütten bauen im Wald, Beachvolleyball, Wasserplausch sowie Cupcakes verzieren, allesamt Angebote aus den Reihen des Familien-Vereins.

«Vieles bleibt gleich wie die anderen Jahre», blickt Tenzile Würgler voraus. Also etwa Malen, Unihockey, Handball, Feuerwehr, Karate, Kung-Fu, Abenteuerlesung der Bibliothek im Wald, Spielnachmittag, Badeplausch, Theater, Schmuck kreieren, Natur- und Vogelschutzverein Urdorf, Komm mit nach Afrika!, Brötli backen und den Bauernhof besichtigen bei Familie Grob, Open-Air-Kino und so weiter. Wieder dabei ist die Jagdgesellschaft Urdorf, welche den Kindern die Tiere und die Pflanzen des Waldes näherbringt. «Diese beliebten Sachen wollte ich behalten. Vielleicht gibt es im nächsten Jahr kleine Veränderungen. Ich bin auf jeden Fall froh, dass wir mit den bisherigen Or-

ganisatoren weitermachen können», denkt Würgler, «denn sie sind sehr beliebt. Letztes Jahr gab es lange Wartelisten.» Unverändert bleibt auch, dass sie allen Organisatoren freie Hand lässt. Der FerienSpass findet wie bis anhin die letzten drei Sommerferienwochen statt, vom 2. bis 21. August 2021.

NEU ONLINE ANMELDEN

Eine grosse Änderung zeichnet sich jedoch im Administrativen ab: Neu sollen die Anmeldungen über die Webseite des Familien-Vereins erfolgen (www.favu.ch). Nach den Frühlingsferien verteilte der Verein über die Schule einen Flyer, der auf das Angebot aufmerksam macht. Nicht mehr herausgegeben wird eine Broschüre, wie dies bis anhin der Fall war. Die Kursdetails sind inskünftig über die Webseite des Vereins einsehbar. «Der Anmeldeprozess über die Webseite vereinfacht für mich einiges», denkt Tenzile Würgler.

Sie verspricht, es werde einfach sein, sich anzumelden. Der Link wird über den Flyer mitgeteilt, ebenso steht darauf ein QR-Code, mit dem man mit dem Smartphone Zugriff auf die Webseite hat. Falls Fragen sind, will Tenzile Würgler per E-Mail oder Telefon erreichbar sein. Sie weist zudem auf die seit Mai neu und übersichtlicher gestaltete Webseite ihres Vereins hin. Weiterhin soll eine Anmeldung für ein Kind verbindlich sein. Beachtet werden müssen zudem die coronabedingten Massnahmen.

GEMEINDE ÜBERNIMMT KOSTEN

«Finanziell werden wir von der Gemeinde unterstützt», freut sich Würgler. Man verfüge über ein Budget, in dem sämtliche Ausgaben, welche zur Durchführung des FerienSpasses nötig sind, abgedeckt werden. Sie gibt auch zu bedenken, dass viele Veranstalter, zum Beispiel Tanz, Karate, Kung-Fu, ihre Dienste gratis anbieten. Der Verein habe mit dem FerienSpass keine Ausgaben. Was auch bleibt: Die Angebote sind für die Kinder kostenlos.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 2. JUNI 2021 ABGESAGT



www.urdorf.ch

Der Gemeinderat hat, in Koordination mit der Schulpflege, die Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt. Die drei vorgesehenen, zeitlich nicht dringlichen Vorlagen, v.a. die beiden Jahresrechnungen, sind nun für die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 1. Dezember 2021, vorgesehen. Details zu den Jahresrechnungen können den Webseiten der beiden Gemeinden entnommen werden.

KOMMUNALE GESAMT-ERNEUERUNGSWAHLEN AM 27. MÄRZ 2022



Zwischen Januar und Juni 2022 sind im Kanton Zürich die Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022 bis 2026 neu zu wählen. Als Wahltermin für die Urdorfer Behörden hat der Gemeinderat den Sonntag, 27. März 2022, festgelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am Sonntag, 15. Mai 2022, durchgeführt. Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen sind die Präsidentin respektive der Präsident, die Schulpräsidentin respektive der Schulpräsident sowie die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitglieder der Schulpflege, das Präsidium und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie die Mitglieder der Sozialkommission zu wählen. Im Weiteren hat die Evang.-ref. Kirchgemeinde Urdorf bestätigt, dass sie die Wahl des Präsidiums sowie der Mitglieder der Kirchenpflege ebenfalls an diesen Daten durchführen wird. Die Wahlen werden gemäss den Bestimmungen des Gesetzes und der Verordnung über die politischen Rechte sowie den entsprechenden Gemeindeordnungen durchgeführt.

ADMINISTRATIVE UMSETZUNG «EINHEITSGEMEINDE» AUF KURS

Nachdem die Stimmberechtigten die Zusammenführung von Schulgemeinde und Politischer Gemeinde bestätigt haben, arbeiten beide Güter derzeit intensiv an der Umsetzung der Vorlage. So wurden rund 30 Arbeitspakete identifiziert, welche nun schrittweise umgesetzt werden. Die Einheitsgemeinde nimmt Anfang Januar 2022 ihren Betrieb auf. Text und Foto: Präsidentsabteilung

Ende Januar 2021 haben die Stimmberechtigten an der Urne die revidierte Gemeindeordnung genehmigt. Diese wird in der Folge bekanntlich auf 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Nebst Anpassungen an das revidierte übergeordnete Gemeindegesetz, ist die Einführung einer Einheitsgemeinde vorgesehen. Das bedeutet, dass die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde, welche bisher getrennte Organisationen waren, zusammengelegt und unter einem Dach, der Gemeinde Urdorf, geführt werden.

RUND 30 ARBEITSPAKETE FÜR UMSETZUNG DER EINHEITSGEMEINDE

Bereits kurz nach der Abstimmung haben die Verantwortlichen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde ihre Zusammenarbeit im Rahmen der Bildung der Einheitsgemeinde fortgesetzt. Derzeit stehen die Umsetzungsarbeiten im Hinblick auf den gemeinsamen Start Anfang 2022 im Zentrum. Die notwendigen Arbeitspakete wurden definiert und werden nun weiterentwickelt. So wird bereits das Budget 2022 zusammen erarbeitet: Obwohl beide Güter gemäss kantonalen Vorgabe noch separate Budgets erstellen müssen, werden



Schulgemeinde und Politische Gemeinde werden ab 1. Januar 2022 unter einem Dach, der Gemeinde Urdorf, geführt.

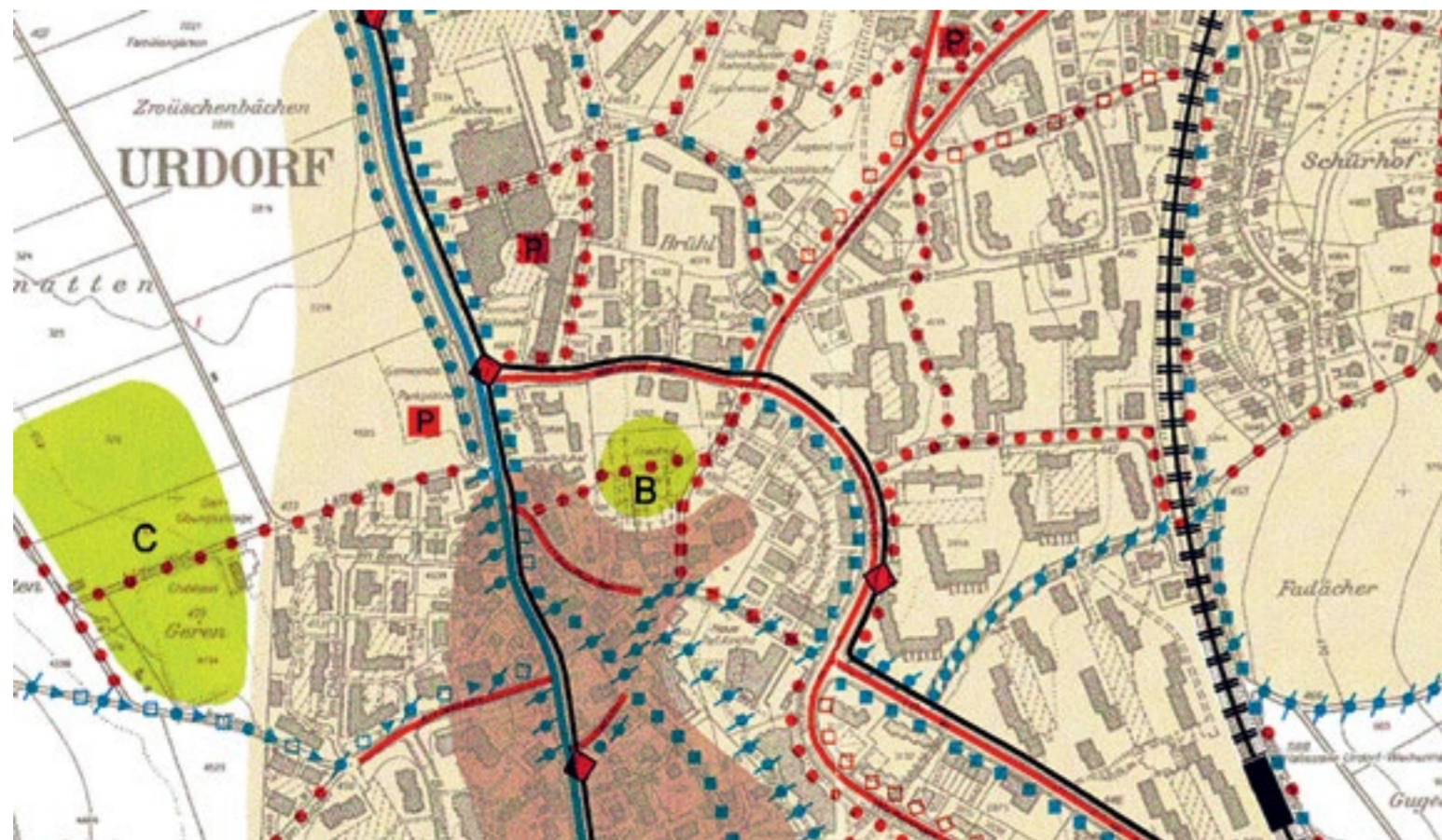
diese zusammen erarbeitet und dann an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021 konsolidiert vorgelegt. Ebenfalls der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021 soll die notwendige Anpassung der Behördenentschädigung vorgelegt werden. In den rund 30 Arbeitspaketen sind auch die Zusammenführung der Mitarbeitenden und Liegenschaften, die Anpassung der Corporate Designs und der Webseiten und weitere Aufgaben enthalten.

Die im letzten Jahr intensivierte Zusammenarbeit der beiden Güter bewährt sich und basiert auf einem gegenseitigen Anspruch, die Organisation der Gemeinde Urdorf mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen nachhaltig und mit dem Blick für das Ganze zu gestalten.

RICHTPLANREVISION: AN DER ZUKUNFT VON URDORF MITWIRKEN

Der kommunale Richtplan der Gemeinde Urdorf stammt aus dem Jahr 2003 und muss daher revidiert werden. Er soll im Verlaufe des Jahres 2022 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Alle Wissenswerte dazu haben wir für Sie kompakt zusammengestellt. Text und Foto: Planungsabteilung

Der kommunale Richtplan ist das strategische Führungsinstrument der Gemeinde Urdorf für die Raumentwicklung und den Verkehr. Mit ihm wird die langfristige und räumliche Entwicklung koordiniert und gesteuert. Zudem werden die Verkehrs-Infrastrukturen definiert. Der kommunale Richtplan hat einen Planungshorizont von ca. 15 bis 20 Jahre und bildet die grundlegende Basis für die daran anschliessende kommunale Nutzungsplanung (bspw. Bau- und Zonenordnung).



Auszug kommunaler Richtplan der Gemeinde Urdorf aus dem Jahr 2003.

MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN DER BEVÖLKERUNG UND WEITERER INTERESSIERTER

Der Gemeinde ist es ein Anliegen, dass sich die Bevölkerung und weitere Interessierte zu den laufenden Planungen äussern und einbringen können. Zu diesem Zweck sind verschiedene Gefässe der Mitwirkung in der Umsetzung vorgesehen: Digitale Befragung (März, April 2021), Austauschveranstaltung am Dienstag, 29. Juni 2021, Informationsveranstaltung (Herbst 2021) sowie die gesetzlich vorgeschriebene, 60-tägige öffentliche Auflage (Herbst, Winter 2021, 2022).

Sämtliche Informationen zur Revision der kommunalen Richtplanung sind stets aktuell im digitalen Themendossier (<https://www.urdorf.ch/dienstleistungen/72676>) zu finden.



VORGEHEN GEGEN VANDALISMUS, LITTERING UND RUHESTÖRUNGEN ZEIGT ERFOLG

Die Frühlings- und Sommerzeit sollen die Urdorferinnen und Urdorfer draussen geniessen dürfen. Dass sich dabei nicht alle an die geltenden Regeln halten, soll daran nichts ändern. Zur Einschränkung von Vandalismus, Littering und Ruhestörungen führt der Gemeinderat die bereits im letzten Jahr ergriffenen Massnahmen fort und hat diese zusätzlich ergänzt. Text und Foto: Sicherheitsabteilung

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit zieht es Jung und Alt vermehrt nach draussen. Alle geniessen die angenehmen, sonnigen Tage und Abende im Freien, sei es bei einem Spaziergang, beim Sport treiben oder beim gemeinsamen Grillieren. Für solche Freizeitaktivitäten bietet Urdorf seinen Einwohnerinnen und Einwohnern viele Möglichkeiten. Leider musste der Gemeinderat erneut starke Emissionen auf dem ganzen Gemeindegebiet feststellen, verbunden mit gesetzeswidrigem und ungebührlichem Verhalten von vereinzelt Gruppierungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Vandalismus und massivem Littering. Vermehrt wurden die Nachtruhe gestört und öffentliche Bauten verunreinigt oder beschädigt.

Um diesen erneuten Auswüchsen Einhalt zu gebieten, hat der Gemeinderat zusammen mit Vertretern der Kantonspolizei Zürich, der Stadtpolizei Schlieren/Urdorf, einem privaten Ordnungsdienst, den Jugendarbeitenden sowie Vertretern der Schulgemeinde verschiedene Massnahmen geprüft und festgelegt. Wie bereits im Vorjahr legen die Polizeiorgane bei Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf die Gebiete rund um das Zentrum Spitzacker und die Sport- und Schulanlagen, wo es zu den meisten Vorkommnissen kam. Ebenso setzt die Gemeinde seit Mitte März wiederum auf die Unterstützung eines privaten Sicherheitsdienstes, der an verschiedenen exponierten Örtlichkeiten patrouilliert und für die Einhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit besorgt ist. Zwischen der Polizei und den Mitarbeitenden des Sicherheitsdienstes besteht eine enge und gute Zusammenarbeit.

ERGÄNZENDE MASSNAHMEN ZEIGEN WIRKUNG

Der Gemeinderat will die öffentlichen Anlagen und Plätze den Urdorferinnen und Urdorfern weiterhin zur Verfügung halten. Die Bevölkerung soll die verschiedenen Anlagen und Plätze unter Beachtung der geltenden Ruhe- und Ordnungsbestimmungen auch inskünftig nutzen dürfen. Vollständige Sperrungen aufgrund weniger Personen, die sich Fehlverhalten, erachtet er nicht als sinnvoll. Es ist auch nicht sein primäres Ziel, fehlbare Personen zu büssen oder wegzuweisen. Daher weisen der Sicherheitsdienst sowie die Polizei Anwesende, die sich nicht an die geltenden Regeln halten, in einem ersten Schritt auf die Einhaltung der Ordnungs- und Ruhebestimmungen hin. Als ergänzende Massnahme hat der Gemeinderat in Wahrnehmung seiner politischen Verantwortung beschlossen, den Tartan-Aussensportplatz der Zentrumsanlage Spitzacker (Basketballfeld, 100-Meter-Laufbahn) vorerst provisorisch zu umzäunen und ab 22.00 Uhr zu schliessen. Die Einzäunung soll der kontrollierten Nutzung dieser Anlage dienen und insbesondere zur Gewährleistung der Wohnqualität in den angrenzenden Liegenschaften beitragen. Die Videoüberwachung dieses Platzes bleibt weiterhin in Betrieb. So können die Verursacher von Lärm und Littering ermittelt und zur Verantwortung gezogen werden. Die Nutzungszeiten und -bedingungen des Tartan-Aussensportplatzes erfahren keine Änderungen. Hingegen wird der Platz, zur sportlichen Nutzung und ebenfalls für besseren Kontrollierbarkeit, bis um 22.00 Uhr beleuchtet. Ausserhalb der Nutzungszeiten bleibt der Platz geschlossen und ohne Licht. Wie bereits im letzten Jahr erfolgen Planung und Durchführung der verschiedenen Massnahmen in enger Absprache mit der Schulgemeinde und der an die Zentrumsanlage angrenzenden Wohnüberbauung.

JUGENDARBEIT UNTERSTÜTZT PRÄVENTIV

Neben diesen Massnahmen und als präventive Vorkehrung stehen die Jugendarbeiterin und der Jugendarbeiter der Politischen Gemeinde Urdorf mit den jugendlichen Nutzern der verschiedenen öffentlichen Anlagen im Dialog. Diese aufsuchende Jugendarbeit will mit den Jungen konstruktive



Der Selecta Automat am Bahnhof Weihermatt wurde regelmässig stark demoliert.

tive Lösungen zur bestehenden Problematik diskutieren und ihnen alternative Freizeitmöglichkeiten aufzeigen. Gegenwärtig prüft die Jugendabteilung, ob den Jugendlichen weitere Freizeitangebote zur Verfügung gestellt werden können.

Wie im letzten Jahr zeigen die getroffenen Massnahmen gute Wirkung. In den vergangenen Wochen sind die Sachbeschädigungen auf dem Gemeindegebiet zurückgegangen. Ebenso gingen die Verschmutzung des öffentlichen Grundes (Littering) sowie die Lärmklagen zurück. Der Gemeinderat wird die Situation weiterhin aufmerksam verfolgen. Sollte es sich als nötig erweisen, kann er den Revier- und Ordnungsdienst schnell anpassen. Die Behörden sind überzeugt, damit die Ruhe und Ordnung auf dem Gemeindegebiet weiterhin aufrecht erhalten zu können, sodass Urdorf weiterhin eine lebenswerte Wohngemeinde bleibt.

ANNAMARIE ZÜRCHER: DIE FRAU AM STEUER

Ende 2020 gab Annamarie Zürcher die Leitung des Rotkreuz-Fahrdienstes an ihren Nachfolger Arnold Kunz weiter. Rückblick auf zwei bewegte Jahrzehnte mit der Frau am Steuer, die viele Urdorferinnen und Urdorfer zu Arztterminen oder zur Erholung transportiert hat. Text und Foto: Andreas Herren, Sicherheits- und Gesundheitsvorstand Urdorf

In Urdorf übernehmen Freiwillige wichtige Hilfsfunktionen. Eine Organisation, die besonders geschätzt wird, ist der Rotkreuz-Fahrdienst. Er springt dann ein, wenn jemand nicht mehr die öffentlichen Verkehrsmittel benützen kann oder Angehörige nicht gerade zur Verfügung stehen. Rund 15 Fahrerinnen und Fahrer bringen tages, tagaus Personen zum Arzt, in die Dialysestation, in die Therapie, zum Zahnarzt oder in die Reha.

«DU KANNST DAS SCHON»

In den vergangenen 20 Jahren war Annamarie Zürcher in Urdorf so etwas wie das Gesicht des Fahrdienstes. Die Aufgabe, als Disponentin die Einsätze zu koordinieren, hatte sie indes nicht gesucht. 2001 stand sie noch voll im Berufsleben und hatte zudem das Präsidium des Frauenvereins übernommen, als die damalige Gemeinderätin Lydia Schlatter sie dafür anfragte. Ihren Einwand, dass sie eine solche Funktion noch nie ausgeübt habe, wischte die Gesundheitsvorsteherin kurzerhand vom Tisch: «Ach was, du kannst das schon.»

Zu Beginn erledigte Annamarie Zürcher alles noch von Hand. Sie nahm die Aufträge entgegen und teilte sie den Fahrer/innen zu, erstellte die Fahrtenblätter, die für die Statistiken eingeschickt werden mussten und erledigte die Abrechnungen. Inzwischen hat der PC Einzug gehalten. Die

Disposition erfolgt über Excelplanung mit Mail und SMS an die Fahrer/innen.

Mindestens ebenso wichtig waren jedoch ihre Dorfkenntnisse und ihre imaginäre «Kartei». Sie wusste, wer über welches Auto verfügt, ob Platz für einen Rollator oder einen Rollstuhl vorhanden ist und ob für den jeweiligen Fahrgast noch andere Voraussetzungen zu beachten waren.

Hört man sich bei den Fahrgästen um, wird jeweils gerühmt, wie verlässlich, zuvorkommend und hilfsbereit Annamarie Zürcher ist. Idealerweise sollten Transporte ein oder zwei Tage im Voraus bestellt werden, aber manchmal machte sie auch das scheinbar Unmögliche noch möglich. Wer auf Hilfe angewiesen war, wusste dies besonders zu schätzen.

ANTEIL AM SCHICKSAL ANDERER

Annamarie Zürcher fuhr lange Zeit und fährt noch immer selbst, lange Zeit mit ihrem Peugeot-Kombi, den sie vor einigen Jahren durch ein neueres Modell ersetzt hat. Bei den Fahrten bekommen die Chauffeure und Chauffeusen einiges mit. Immer wieder muss jemand regelmässig für eine Chemotherapie in die Stadt gebracht werden. «Das lässt uns natürlich nicht unberührt, an solchen Schicksalen nehmen wir Anteil.» Als sie einmal jemanden nach einer Lungenoperation in die Reha-Klinik Davos Clavadel brachte und den Koffer ins Auto hob, lagen darauf zwei Stangen Zigaretten. «Das hat mir ziemlich zu denken gegeben», erinnert Annamarie Zürcher sich zurück.

2022 IST SCHLUSS

Über die Jahre hinweg hat der Verkehr stark zugenommen. Staus oder die Suche nach einem Parkplatz müssen in der Planung berücksichtigt werden. Am einfachsten sind Transporte, wenn ein Fahrgast nur hingebacht oder erst



Annamarie Zürcher

nach einiger Zeit wieder abgeholt werden muss. Dauert eine Therapie 45 bis 60 Minuten, lohnt sich die Rückfahrt nicht. Dann warten die Fahrerinnen und Fahrer und stellen ihr Auto in der Umgebung ab.

Annamarie Zürcher ist noch immer als Fahrerin im Einsatz und unterstützt als stellvertretende Disponentin ihren Nachfolger. «Aber im Januar 2022 ist Schluss. Dann werde ich 80 und darf nicht mehr für den Rotkreuzdienst Leute transportieren.» Bis dahin ist sie vor allem in Zürich und in der Region unterwegs. Ganz die Hände in den Schoos legen mag sie nicht. Im Dorfleben will sie auch in Zukunft da und dort als «Notnagel», wie sie sich selbst bezeichnet, einspringen.

KONTAKT ROTKREUZ-FAHRDIENST

Der Rotkreuz-Fahrdienst kann über den Disponenten Arnold Kunz unter der Telefonnummer 044 748 29 16 bestellt werden.

KUNSTRASENPLATZ-NEUBAU AUF KURS



Ende Januar 2021 haben die Stimmberechtigten den Neubau eines Fussball-Kunstrasenplatzes gegenüber dem heutigen Fussballplatz «Chlösterli» genehmigt. Die notwendigen Planungen im Hinblick auf die baulichen Umsetzungen sind im vollen Gange. Es ist, vorbehaltlich unerwarteter Entwicklungen, absehbar, dass die ursprüngliche Umsetzungsplanung eingehalten und der neue Kunstrasenplatz auf Ende des Jahres 2021 in Betrieb genommen werden kann.

BÄUME UND STRÄUCHER ZURÜCKSCHNEIDEN



www.urdorf.ch

Die warme Jahreszeit bringt ein beachtliches Wachstum bei Bäumen und Sträuchern mit sich. Auf Strassen und Trottoirs kann dies zu Behinderungen führen. Die Eigentümer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden deshalb gebeten, Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, welche in den Strassen- bzw. Wegraum hineinragen, bis spätestens 9. Juli 2021 zurückzuschneiden. Detaillierte Informationen finden Sie in der amtlichen Publikation, welche am 4. Juni 2021 auf www.urdorf.ch publiziert wird oder erhalten Sie direkt bei der Sicherheitsabteilung, Tel. 044 736 51 44.

URDORFER WÄRMEVERSORGUNG SOLL KLIMANEUTRAL SEIN

Text: Umweltabteilung

In seinem Leitbild hat der Gemeinderat Ziele, Stossrichtungen und Massnahmen zum Schutz von Umwelt und Klima festgelegt. Als konkrete Massnahme hat er eine kommunale Energieplanung als behördenverbindliches und verwaltungsanweisendes Planungsinstrument erarbeitet. Diese soll auch Grundlage für eine Energiestrategie und nachhaltige Energieversorgung der öffentlichen Gebäude sein. Die

Energieplanung orientiert sich an der Umsetzung des Pariser Klimaabkommens und setzt das langfristige Ziel, dass die Wärmeversorgung im Jahr 2050 klimaneutral sein soll. Der Kanton Zürich hat die vom Gemeinderat genehmigte Energiestrategie geprüft und Ende März 2021 genehmigt.

NATUR-ERFOLGSKONTROLLE AM SCHÄFLIBACH: ERSTE POSITIVE ERGEBNISSE

Der revitalisierte Schäflibach konnte 2018 im Abschnitt «Birmensdorferstrasse» fertiggestellt und der Urdorfer Bevölkerung übergeben werden. Aufgrund der Grösse dieses Projekts hat der Kanton eine Erfolgskontrolle angeordnet. Im Sommer 2018 wurde deshalb für die Jahre 2020 bis 2023 ein Konzept zur Erfolgskontrolle ausgearbeitet. Text: Umweltabteilung, Fotos: Claude Meier und Urs Hilfiker

Ein Erfolg bedeutet grundsätzlich das Vorhandensein von gewünschten Pflanzen und Tieren (Zielarten). Ganz im Sinne der Frage: Wer fühlt sich denn eigentlich am und im Schäflibach wohl? Untersucht wurden vorkommende oder wiederangesiedelte Pflanzen und Tiere. Dabei ergaben die Aufnahmen 2020 einige positive Ergebnisse und wiesen schon nach kurzer Entwicklungszeit in Richtung einer erfolgreichen Revitalisierung am Schäflibach.

Beginnend mit den kleinen Wasserlebewesen, auch bekannt als Makrozoobenthos. Hier konnten nach der Revitalisierung erfreulicherweise sechs neue Arten entdeckt werden. Die Makrozoobenthos dienen nicht nur den grösseren Lebewesen, wie beispielsweise den Fischen, als Nahrung, sie sagen auch etwas über die Wasserqualität aus.



Typische Vertreter der Makrozoobenthos: Bachflohkrebs, Steinfliegenlarve.

Ebenfalls eine zentrale Rolle in der Wiederbesiedlung kommt der Pflanzenwelt zu. Der Bewuchs der Bachufer wies elf von 20 Arten (Erfolgskriterium 2020) auf. Somit wurde hier das Ziel bereits erreicht.



Zottiges Weidenröschen.



Sumpf-Helmkraut.

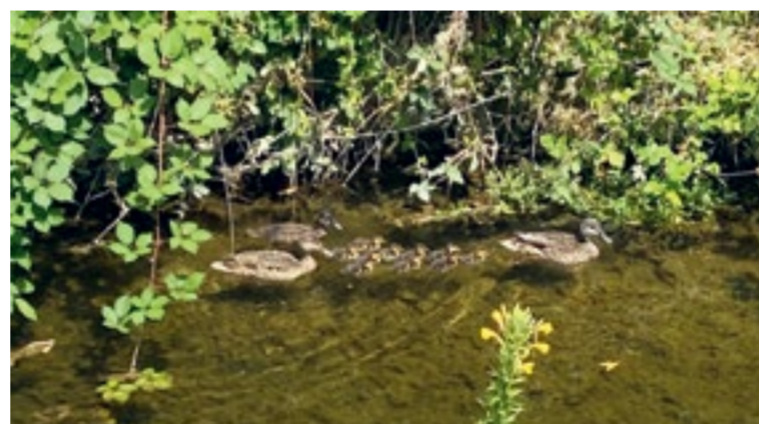


Gelbe Schwertlilie.

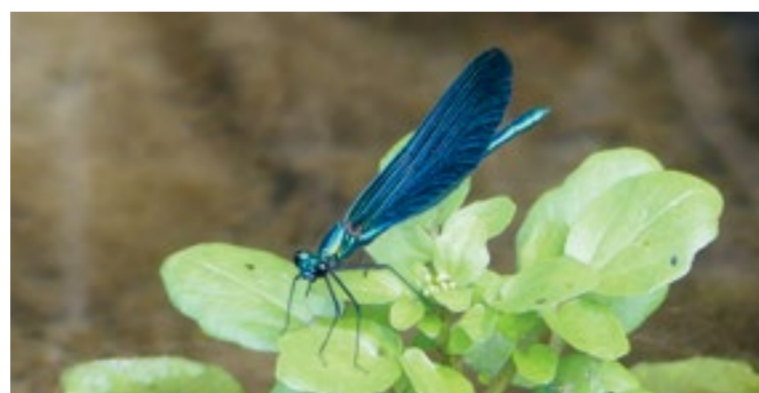


Sumpf-Vergissmeinnicht.

Die Anzahl der Säugetiere, Vögel und Reptilien hat sich bisher leider noch nicht wie erhofft entwickelt. Grund dafür dürfte der starke Nutzungsdruck aller Anspruchsgruppen sein. Seit Anfang 2021 sollen Naturschutztafeln die Besucher auf einen respektvollen Umgang mit der Natur hinweisen. Ein paar interessante Besucher wurden aber entdeckt:



Stockenten mit Jungen.



Blauflügel-Prachtlibelle.

Weil durch die Revitalisierung ein ökologischer Mehrwert generiert wurde, sollte sich auch die Artenvielfalt erhöhen. Wie sich der Schäflibach weiterentwickelt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

DER SCHÄFLIBACH ENTLANG DER BACHSTRASSE UND DER MUULAFFEPLATZ ERHALTEN EIN NEUES GESICHT

Das Projekt der zweiten Etappe für den hochwassersicheren Ausbau des Schäfliaches entlang der Bachstrasse, einschliesslich der Sanierung Bachstrasse, der Neugestaltung des Muulaffeplatzes und der Gewässerraumfestlegung, wird Realität. Im Frühjahr 2021 starten die Bauarbeiten, die rund 15 Monate in Anspruch nehmen werden. Text: Werkabteilung, Visualisierungen: zvg

Seit dem öffentlichen Auflageverfahren im Herbst 2020 liegen intensive Monate der Ausführungsplanung hinter der Gemeinde Urdorf und den beteiligten Planern. In etlichen Stunden wurden die notwendigen Ausführungs- und Detailpläne erarbeitet, Bauphasen- und Verkehrsführungskonzepte erstellt, diverse Grundeigentümergegespräche geführt, unterschiedlichste Fragen zu entscheidenden Details geklärt, Submissionen durchgeführt und noch manches mehr. Nach Abschluss der kantonalen Festsetzungs- und Genehmigungsverfahren zum Wasserbauprojekt und zur Festlegung des Gewässerraumes wird die nächste Phase – die Umsetzung der geplanten Massnahmen – Realität. Neben den wichtigen Hochwasserschutzmassnahmen am Schäflibach entlang der Bachstrasse (zweite Etappe) erhalten der Muulaffeplatz und seine Umgebung ein frisches, modernes und dennoch zum Ort passendes Gesicht.

HOCHWASSERSCHUTZ UND AUFENTHALTSQUALITÄT IM FOKUS

Neben der Verbreiterung und der Erhöhung der Ufermauern am Schäflibach, dem Bachdurchlass Muulaffeplatz und der Erstellung der neuen Brücken Anken- und Mühlegasse, um den Anforderungen des Hochwasserschutzes gerecht zu werden, entsteht am Muulaffeplatz eine neue Aufenthaltsinsel mit Sitzgelegenheiten unter Baumkronen und ein neugestalteter Brunnen. Ergänzt wird das Konzept mit zusätzlichen Bauminseln. Im Bereich des angrenzenden Areals «Senn» entsteht ein Bachzugang, der ebenfalls zum Verweilen einlädt. Die sich in Ausführung befindende Überbauung auf dem Areal «Senn» mit den neu geplanten Erdgeschossnutzungen und die Gestaltung des Bereiches entlang dem Bach mit Bauminseln und chaussierten Flächen werden aufeinander harmonisch abgestimmt. Der ganze Abschnitt der Bachstrasse, von der Birmensdorferstrasse bis zur Mühlegasse einschliesslich des Muulaffeplatzes, wird als Begegnungszone ausgestaltet. Diese Begegnungszone soll sich optisch durch die Oberflächengestaltung des Belages und eine neue Beleuchtung vom übrigen Strassenraum abheben. In den Bachmauern entlang der Flaniermeile ist eine Ambientbeleuchtung vorgesehen, während der Strassenraum und der Muulaffeplatz mit eleganten Seilleuchten ins rechte Licht ge-

rückt werden. Ausserhalb des Siedlungsbereiches entsteht im Bach zudem ein neuer Schwemmholzrechen, der verhindert, dass angeschwemmtes Holz und Steinblöcke in den Ortskern gelangen und dort eine Überschwemmung verursachen.

MUULAFFEMÄRT ERHÄLT WÄHREND BAUZEIT NEUE HEIMAT

Im Frühling 2021 wurde die Submission für die anspruchsvollen Baumeisterarbeiten durchgeführt. Im April 2021 konnte der Gemeinderat der Toneatti AG den Auftrag erteilen. Im Frühjahr 2021 starten die Bauarbeiten. Sie dauern bis voraussichtlich Herbst 2022 und werden die Unternehmungen, die Bauleitung und die Gemeinde sowohl organisatorisch als auch technisch herausfordern. Bestehende Gebäude müssen unterfangen, Werkleitungen neu erstellt, verlegt oder vorübergehend gesichert werden, das anfallende Bachwasser muss so umgeleitet werden, dass es auch einem Hochwasser stand hält, Anlieferungen und Schulwege müssen funktionieren, Parkplätze für den Supermarkt erhalten, die Verkehrsführung gewährleistet und Zeitpläne für kritische Bauphasen unter Beibehaltung einer hohen Bauqualität eingehalten werden. Der Muulaffemart findet während der gesamten Bauzeit auf



So soll es an der Bachstrasse und beim Muulaffeplatz künftig aussehen.

dem Mehrzweckplatz Zwischenbächen statt. Die Gemeinde ist überzeugt, dass alle Anforderungen erfolgreich gemeistert werden und sich zum Schluss alle über ein gelungenes Werk erfreuen können.

SUBSTANZIELLE DRITTBEITRÄGE IN AUSSICHT GESTELLT

Die Baukosten betragen rund 6.8 Millionen Franken, wovon der Grossteil infolge unabdingbaren Hochwasserschutzes anfällt. Da die Gewährleistung des Hochwasserschutzes eine behördenverbindliche Vorgabe ist, handelt es sich bei den Kosten um gebundene Ausgaben. Der Gemeinde Urdorf wurden jedoch – wie bereits bei der ersten Etappe entlang der Birmensdorferstrasse – erhebliche finanzielle Beteiligungen seitens Bund und Kanton (Subventionen zum Hochwasserschutz sowie Beiträge aus dem Agglomerationsprogramm) in Aussicht gestellt. Zudem hat die genossenschaftlich verankerte «Mobiliar», vor Ort vertreten durch die Generalagentur Limmattal, im Rahmen ihres Gesellschaftsengagements einen substanziellen Unterstützungsbeitrag für das Projekt gesprochen.



Blick auf den neuen Muulaffeplatz.

GEMEINDERAT URDORF BRINGT SICH ALS TRÄGERGEMEINDE BEI DER AUSRICHTUNG VON LIMECO EIN

Die interkommunale Anstalt «Limeco» ist im Eigentum von acht Limmattaler Trägergemeinden. Hauptaufgaben sind die Abfallentsorgung und die Abwasserreinigung. Zudem führt die Limeco weitere Geschäftsfelder, wie Fernwärmeversorgung und Power-to-Gas-Anlage. Limeco hat im Hinblick auf ihre Weiterentwicklung die Trägergemeinden im Zusammenhang mit der Erarbeitung einer Masterplanung aufgefordert, ihre Erwartungen und Bedürfnisse anzumelden. Text: Werkabteilung

Bereits zu einem früheren Zeitpunkt hat sich der Gemeinderat für die Erarbeitung einer Eigentümerstrategie eingesetzt. Da zur Legitimation der Erarbeitung die Zustimmung aller Trägergemeinden notwendig gewesen wäre und eine Trägergemeinde die Erarbeitung nicht bestätigt hat, konnte bisher keine gemeinsame Eigentümerstrategie erarbeitet werden.

In der Folge hat der Gemeinderat der Limeco im Hinblick auf die Masterplanung folgende wesentlichen Erwartungen mitgeteilt:

- Kein Mehrverkehr, kein Mehrlärm: Alle bewilligungspflichtigen baulichen Massnahmen an der Limeco-Infrastruktur betreffend Verkehr, Luft und Lärm sollen objektiv und mit Zweitmeinung abgeschätzt und diese Erkenntnisse frühzeitig den Trägergemeinden überlassen werden. Dies, damit kein Mehrverkehr und kein Mehrlärm entstehen. Das ganze Limmattal und auch Urdorf sind starkgeprägt von Verkehr und den entsprechenden Emissionen.

- Vom Limmattal, für das Limmattal: Die Kapazität der KVA soll ausschliesslich auf den Abfall der Trägergemeinden ausgerichtet werden. Auf weitere Abfallaufnahmen aus dem restlichen Einzugsgebiet des Kantons Zürich, den umliegenden Kantonen oder dem Ausland ist zu verzichten, unter anderem um keinen Mehrverkehr zu generieren.

- Gleiche Einlieferpreise für alle: Die Preise sind für Trägergemeinden und für Kooperationsgemeinden einheitlich anzusetzen, sofern nicht ohnehin eine Beschränkung der Kapazität auf den Abfall der Trägergemeinden angestrebt wird.

- Risiken für Trägergemeinden minimieren: Die Limeco nimmt hoheitliche (ARA, KVA) und nicht hoheitliche (Regiowärme, Power-to-Gas) Aufgaben wahr. Die Risiken daraus tragen die Trägergemeinden. Hoheitliche und nicht hoheitliche Aufgaben sollen rechtlich entkoppelt werden und die Trägergemeinden haben nur für die hoheitlichen Aufgaben Risiken zu tragen.

- Corporate Governance: Im Rahmen der geplanten Gründungsvertragsrevision soll der heutige Gründungsvertrag durch eine objektive Drittorganisation betreffend Einhaltung der Corporate Governance-Standards geprüft und dadurch Gewaltenteilung und Transparenz gefördert und Interessenskonflikte reduziert werden.

- Entschädigungen von Verwaltungsrat und Kontrollorgan: Die Organisationsstrukturen der Limeco sind so sicherzustellen, dass die Entschädigungen an die Organe auf dem Charakter einer Organisation mit Beteiligung der öffentlichen Hand angemessenes Mass reduziert werden können.

GRATULATION ZUM 20.-JAHR-JUBILÄUM

Unser langjähriger Hauswart und Gemeindegeweihe Jakob Hohl durfte am 1. Mai 2021 sein 20-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Text und Foto: Präsidialabteilung

Foto: Präsidialabteilung

Am 1. Mai 2001 trat Jakob Hohl die neu geschaffene Stelle des Hauswarts und Gemeindegeweihe an. In dieser zentralen Position ist er massgeblich für die gute Ordnung und Sauberkeit im und um das Urdorfer Gemeindehaus verantwortlich. Im Weiteren achtet Jakob Hohl darauf, dass die technischen Anlagen und Einrichtungen stets vorschriftsgemäss unterhalten werden und einwandfrei funktionieren. In seiner Funktion als Gemeindegeweihe erledigt er den

gemeindeinternen Postdienst und führt verschiedenste Botengänge und Zustellungen aus. Anlässlich von Wahlen und Abstimmungen richtet Jakob Hohl die Wahl- und Abstimmungslokale ein und ist für den Transport der Stimm- und Wahlzettel zuständig. Seine Aufgaben erledigt er immer äusserst pflichtbewusst und zuverlässig. Jakob Hohl wird als zuvorkommender und dienstbereiter Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Urdorf allseits sehr geschätzt.

Gemeinderat, Betriebe und Verwaltung danken Jakob Hohl, auch im Namen der Einwohnerinnen und Einwohner, für seine langjährige, sehr gute Mitarbeit, wünschen ihm weiterhin alles Gute und danken ihm bereits heute für seine weitere wertvolle Tätigkeit.



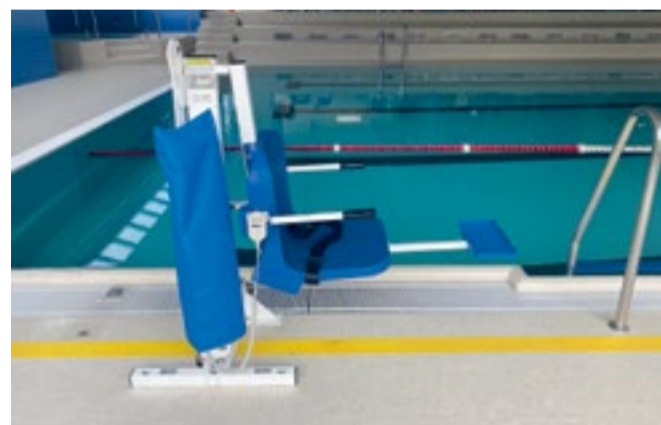
Jakob Hohl.

URDORFER SPORTANLAGEN: GÄSTE-BEDÜRFNISSE GEHÖRT UND UMGESETZT

Freibad, Hallenbad und Kunsteisbahn wurden letztes Jahr aufgewertet. Dies auch auf Basis der Erkenntnisse aus der laufenden Zufriedenheitsbefragung. Dank Gelder aus dem ZKB-Jubiläumfonds, dem Budget sowie Eigenleistungen der Mitarbeiter sind einige Neuerungen realisiert worden. Nun hofft man nur noch auf eine Covid-freie Badesaison. Text: Flavio Fuoli, Fotos: zvg

Das Urdorfer Freibad in der Weihermatt ist ein Bijou. Es gibt praktisch nichts, worauf die Badegäste verzichten müssen. Dieser Ansicht ist auch Thomas Bollinger, Bereichsleiter Liegenschaften und Sportanlagen auf der Gemeindeverwaltung. Beim Besuch des «Urdorf aktuell» im April zeigt er die frisch herausgeputzte Anlage mit den blau schimmernden Becken, die schon voll Wasser sind und auf die Badegäste warten, die am 8. Mai kommen sollen.

Thomas Bollinger ist nicht nur gekommen, um sich an der schönen Anlage zu erfreuen. Er hat einige Neuigkeiten zu berichten. «Wir haben im Verlaufe des letzten Jahres von den Badegästen Rückmeldungen erhalten, die wir nun realisiert haben», sagt er. Eine dieser Neuerungen betrifft das Ticketing. Früher wurden die Jahres- und Halbjahresabonnemente extern gedruckt. Wer eines löste, musste zwei bis drei Wochen warten, ehe es erhielt. «Das ging uns zu lange», sagt Bollinger, «wir haben nun ein neues System eingeführt.» Neu kann man die Abos an der Kasse



Der neue Behindertenaufzug im Hallenbad.



Der neue Kinderspielplatz im Freibad Weihermatt.

von Hallen- und Freibad sowie am Schalter der Einwohnerkontrolle lösen und gleich mitnehmen. Neu verfügt die Gemeinde über eine zentrale Datenbank, wo alles zentral verwaltet wird, was für sie vieles einfacher macht. Wer in die Badis oder in die Kunsteisbahn rein will, tut dies über einen QR-Code.

SPIELPLATZ UND BEHINDERTENLIFT DANK ZKB-FONDS

Die Anlagen wurden mit einem Behindertenaufzug aufgewertet. Dieser funktioniert elektrisch. Vom Rollstuhl aus kann sich der Badegast in den Sitz des Lifts begeben und diesen danach ins Wasser lassen – und wieder zurück. Diese Neuerung finanzierte die Gemeinde Urdorf mit Geldern aus dem ZKB-Jubiläumfonds. Ebenso mit Geldern aus dem Fonds wertete sie den bestehenden Kinderspielplatz auf der Weihermatt auf und schaffte sich zudem eine Lounge an. Auf dem Spielplatz gibt es drei neue Geräte, darunter einen Wasserkanal.

Daneben sorgte die Gemeinde über ihr ordentliches Budget für weitere Neuerungen: Für die Verpflegungsbetriebsterrasse schaffte sie neue, hochwertige Tische und Stühle an. Im Bad wird man in Zukunft von allen Seiten her eine Aussensnack sehen können. «Auch dies wurde von unseren Gästen gewünscht, damit man von überall her die Zeit einsehen kann», äussert sich Bollinger. Neu wird auch der Sprungturm zusätzlich gesichert. Bisher war das Gelände darauf relativ offen gestaltet. Dank den seitlichen

Abdeckungen sollen kleine Kinder seitlich nicht runterfallen können.

RESTAURANTANGEBOT: ÜBERRASCHUNG

Das Angebot im Verpflegungsbetrieb wurde aufgrund von Rückmeldungen von Besuchern angepasst und aufgewertet. «Was es ist, verrate ich nicht, es soll eine Überraschung für die Badegäste sein», gibt sich Bollinger geheimnisvoll und gibt preis, dass im Verpflegungsbetrieb ein neues Rufsystem installiert wurde, damit man – Covid-gerecht – nicht mehr an der Theke auf sein bestelltes Essen warten muss.

Die Urdorfer Sportanlagen sind in einem sehr guten Zustand. Das hat auch mit der Pandemie zu tun. Als die Anlagen schliessen mussten, wurden sie durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vordermann gebracht, etwa indem man Böden und Wände malte oder die Aussenbereiche erneuerte. Als Fazit will Thomas Bollinger denn auch betonen, «dass unsere Mitarbeiter nicht herumgesessen, sondern produktiv waren». Man wolle den Gästen schliesslich etwas bieten. So macht er den Angestellten ein Kompliment und blickt mit einer gewissen Erwartung in die Zukunft: «Ich hoffe, dass die Bevölkerung nach der Pandemie die Anlagen wieder unbeschwert geniessen kann.»



Das neue Rufsystem im Verpflegungsbetrieb der Sportanlage Weihermatt.

ERINNERUNG: DIGITALISIERUNG ABFALLKALENDER AB DEM JAHR 2022

Wie wir Sie bereits in der «Urdorf aktuell»-Ausgabe vom Februar 2021 informiert haben, wird die Gemeinde den Abfallkalender (ab Ausgabe 2022 und folgende) nicht mehr automatisch in Papierform an alle Haushalte senden. Auf Wunsch kann der Abfallkalender selbstverständlich weiterhin in Papierform bezogen werden. Text: Werkabteilung

Die Zahl der Personen und Unternehmen, die den Abfallkalender in Papierform nutzen, ist seit mehreren Jahren rückläufig. Mittlerweile bezieht die Mehrheit die notwendigen Informationen aus der Webseite der Gemeinde Urdorf oder lässt sich telefonisch von den Mitarbeitenden der Werkabteilung beraten. Aus diesem Grund, sowie aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung, verzichtet die Gemeinde ab Ende 2021 auf die automatische Verteilung des Abfallkalenders in Papierform an alle Haushaltungen.

Der Abfallkalender und weitere Informationen zum Thema werden weiterhin auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) digital abrufbar sein.

Sie möchten stets über die anstehenden Papiersammlungen, den Häckselservice etc. informiert sein? Gerne laden wir Sie ein, unsere Newsletter zu abonnieren. Wenn Sie den Abfallkalender weiterhin in Papierform beziehen möchten, bitten wir Sie, uns bis am 16. Juli 2021 per E-Mail (werke@urdorf.ch)

oder telefonisch (044 736 51 22) zu kontaktieren. Falls Sie sich für den Abfallkalender 2022 in Papierform bereits bei der Gemeinde gemeldet haben, müssen Sie keine weiteren Schritte unternehmen.



REGIOSPITEX: SEIT 2008 IN DER GEMEINDE AKTIV

Die RegioSpitex Limmatt konnte am 1. Juli 2008 ihren Betrieb aufnehmen und damit die zuvor selbstständigen Spitex-Organisationen Dietikon, Schlieren und Urdorf ablösen. Seither ist sie Anbieterin in einem dynamischen Marktumfeld, in welchem zunehmend weitere Unternehmen und Organisationen mitwirken. Der Vereinspräsident Jürg Brändli blickt auf die Entstehung zurück. Text: Jürg Brändli, Präsident RegioSpitex Limmatt, Foto: zvg

Mehr als 70 Mitarbeitende betreuen 2008 vom neuen Spitex-Zentrum an der Zürcherstrasse 48 in Dietikon mit einem einheitlichen Angebot für Hilfe und Pflege zu Hause ein Versorgungsgebiet von über 45'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dieses Ziel zu erreichen, war nur mög-

lich mit einem überdurchschnittlichen Einsatz aller Mitarbeitenden und Beteiligten.

Die Kundinnen und Kunden von RegioSpitex sollten von den Projektarbeiten und administrativen Zusammenlegungen möglichst wenig spüren und wie gewohnt optimale Dienstleistungen für Hilfe und Pflege zu Hause erhalten.

Als Rechtsform der RegioSpitex Limmatt wurde die Vereinsform gewählt, und die Gründung fand am 18. Juni 2008 statt. Der neue Verein übernahm die bisherigen Mitglieder der Vereine in Dietikon und Schlieren und freute sich über weitere Mitglieder, insbesondere auch aus Urdorf.

Das neue Gesundheitsgesetz, seit dem 1.1.2008 in Kraft, hatte weitreichende Konsequenzen für Spitex-Organisationen, zum Beispiel bezüglich Qualitätsanforderungen bei der Leistungserbringung und den betrieblichen Voraussetzungen, wo eine kantonale Betriebsbewilligung notwendig wurde.



Seit 2008 ist die RegioSpitex Limmatt in den Gemeinden Dietikon, Schlieren und Urdorf aktiv (www.regiospitex.ch).

Die sehr professionell aufgestellte und geführte RegioSpitex Limmatt war damals und ist heute in der Lage, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen und Veränderungen im Gesundheitswesen wirtschaftlicher, wirksamer und effizienter zu bewältigen. Deshalb ist die RegioSpitex Limmatt ein wichtiges Element in der regionalen Gesundheitsversorgung.

FASNACHTSUMZUG IM ALTERSZENTRUM: BUNT, WITZIG UND ABSOLUT CORONAKONFORM

Abgesagte Fasnacht? Nicht beim Alterszentrum Weihermatt. Mit viel Kreativität, Fantasie und Humor haben die Mitarbeiter/innen der Abteilung Aktivierung für die Bewohner/innen des Alterszentrums einen wunderbaren und coronakonformen Fasnachtsumzug organisiert und damit für strahlende Gesichter gesorgt. Text und Fotos: Alterszentrum Weihermatt, Abteilung Aktivierung

Normalerweise wird der Urdorfer Fasnachtsumzug, welcher jeweils beim Alterszentrum beginnt, jedes Jahr von vielen Bewohner/innen mit grossem Interesse, Freude und guter Stimmung besucht. Sie werden am Fasnachts-Samstag vom Aktivierungsteam geschminkt und verkleidet, was den Bewohner/innen immer grosse Freude bereitet. Sie fühlten sich gleich dazugehörig und so manch einer hatte schöne Erinnerungen an frühere «wilde» Fasnachts-Zeiten. Dementsprechend herrschte unter unseren Bewohner/innen vorerst grosse Enttäuschung darüber, dass dieser schöne und traditionelle Fasnachtsumzug auch dieses Jahr nicht durchgeführt werden konnte.

Um ein wenig Fasnachtsstimmung ins Haus zu bringen, haben wir von der Aktivierung entschieden, uns als Team zu verkleiden und in der Themengruppe die Fasnacht in Gedanken aufleben zu lassen. Die Bewohner/innen konnten sich ebenfalls verkleiden oder auch nur lustige Hüte tragen. Die Aktivierung baute in vielen Abendstunden den Urdorfer Fas-

nachtsumzug mit Lego und Playmobil und mit viel Witz und Humor auf. Wir griffen, wie beim «richtigen» Umzug, die aktuellsten und brisantesten Weltthemen, also auch Themen aus Urdorf, auf.

Wegen der Abstandsregelung und der reduzierten Teilnehmerzahl veranstalteten wir eine ganze Woche lang täglich einen Umzug, um möglichst vielen Bewohner/innen unsere tollen Umzugswagen und die Guggenmusik vorzuführen.

ERSCHWERTE AKTIVIERUNGSARBEIT IN CORONA-ZEITEN

Durch den Einsatz ausgewählter Mittel fördern, unterstützen und begleiten die Aktivierungsfachpersonen der Abteilung Aktivierung des Alterszentrums Weihermatt die Bewohner/innen in ihren körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten auf der Abteilung Pflege.

Da unsere Aktivierungsgruppen auf der Etage B im Alterszentrum stattfinden, müssen alle Teilnehmer/innen ihre Wohngruppen verlassen, um zu uns zu gelangen. Die Bewohner/innen nutzen die Aktivierungsangebote sehr gerne, um sich gegenseitig auszutauschen und Freundschaften zu pflegen. Durch die COVID-19-Pandemie konnten seit letztem Jahr die Gruppenstunden leider nicht immer wie gewünscht mit allen Teilnehmer/innen durchgeführt werden. Mit den nötigen Anpassungen in kleinen Gruppen, bis teilweise lediglich fünf Personen pro Raum, konnten wir diese Gruppenstunden dennoch ermöglichen und unsere Bewohner/innen glücklich machen.



Der Lego-Fasnachtsumzug im Alterszentrum Weihermatt, beobachtet von zahlreichen Lego-Männli.



Fast wie in echt – viele verschiedene Umzugswagen sind Teil der Lego-Fasnacht.

JAMSESSION URDORF: «OPEN MIC» IM MOOSMATT

Unter dem Patronat der Kulturkommission Urdorf findet diesen Herbst die erste Urdorfer JamSession im Singsaal des Schulhauses Moosmatt statt. Alle Urdorfer Musiker- und Sänger/innen sind herzlich eingeladen, gemeinsam einen unbeschwertem und groovigen Abend zu gestalten. Text und Foto: zvg

ner ist es, wenn man sich mit andern Musikbegeisterten zum unbeschwertem Jammen treffen kann. Und genau dazu habt ihr demnächst Gelegenheit, an der

1. Urdorfer JamSession
Donnerstag, 23. September 2021
19.00 bis 23.00 Uhr
Schulhaus Moosmatt, Singsaal
Eintritt frei

Keine Anmeldung erforderlich, einfach vorbeikommen

Was für eine herrliche Jahreszeit wir gerade erleben! Frühmorgens begrüsst uns die lachende Sonne, die Tage sind hell und die lauen Abende locken uns nach draussen. Wer will da schon an die Herbstzeit denken? WIR tun es! Denn sie wird kommen und ihren goldenen Reiz haben. Dann werden unsere Hobbies, die wir drinnen ausüben können, in den Vordergrund rücken.

Warum also nicht schon heute die geliebten Musikinstrumente, die schon viel zu lange im Keller herumstehen, wieder einmal hervorholen, abstauben und stimmen? Selber zu musizieren und zu singen hat einen ganz besonderen Reiz und bereitet, als entspannender Ausgleich zum Alltag, viel Freude und macht zudem auch noch glücklich. Noch schön-

Die Session basiert auf den Genres Folk, Country, Rock, Blues, wobei auch andere Stile gespielt werden dürfen. Bringt eure Instrumente, Stimmen und guten Vibes mit und last uns zusammen Musik machen! Und falls ihr euch schon ein bisschen vorbereiten wollt, eine Setliste von Songs, die wir anspielen könnten, findet ihr auf www.urdorf.ch, unter der

Rubrik «Freizeit/Kultur/Veranstaltungen». Eigene Songvorschläge dürfen natürlich eingebracht werden. Schlagzeug, Flügel, Verstärkeranlagen und Mikrophone sind vorhanden.

Eine kleine Bar mit Lounge und preiswerten Getränken und Snacks laden zum Verweilen, Austauschen und Diskutieren ein. Und sollte uns «Corona» einen Strich durch die Rechnung machen, so lassen wir uns nicht unterkriegen und würden den Event auf den Frühling 2022 verschieben. So oder so, wir freuen uns auf euch!



Dein Platz, wir warten auf dich.

DIENSTJUBILÄEN



www.schuleurdorf.ch

Auch dieses Jahr gibt es viele Dienstjubiläen zu feiern – Schulpflege und Schulleitungen danken den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue, ihre pflichtbewusste Arbeit und wünschen viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer weiterhin engagierten Tätigkeit. Detaillierte Informationen finden sich auf der Webseite der Schule Urdorf.

RÜCKTRITTE



www.schuleurdorf.ch

Leider gibt es auch Rücktritte zu verzeichnen. Schulpflege und Schulleitungen danken allen austretenden Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Dienstleistungspersonal für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Detaillierte Informationen finden sich auf der Webseite der Schule Urdorf.

SCHULORGANISATION



www.schuleurdorf.ch

Der Ferienplan für die nächsten beiden Schuljahre wird allen Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien abgegeben. Auch kann man ihn von der Webseite der Schule herunterladen oder bei der Schulverwaltung (Tel. 044 736 15 15) anfordern.

JAHRESRECHNUNG



www.schuleurdorf.ch

Der Kommentar zur Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde Urdorf kann auf der Webseite der Schule eingesehen werden.

PENSIONIERUNGEN

Nach jahrelangem Engagement für die Schule Urdorf treten neben fünf Lehrerinnen auch Hans Karrer, Leiter der Schulverwaltung und Roger Bösch, Schulleiter im Zentrum, in den wohlverdienten Ruhestand. Schulpflege, Schulleitungen und das Kollegium danken für den grossen Einsatz und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Text und Fotos: René Boegli



Tritt nach 34 Jahren in den Ruhestand: Hans Karrer, Leiter Schulverwaltung.

Eine Ära geht zu Ende: Nach 34 Jahren Amtstätigkeit oder achteinhalb Legislaturperioden ist die Zeit gekommen, das Zepter einem Jüngeren zu übergeben und in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Hans Karrer trat seine Stelle als Leiter der Schulverwaltung in Urdorf im September 1987 unter dem damaligen Präsidenten Walter Müller an und war seither für alle Schulbelange zuständig. In dieser Funktion hat er fünf Schulpräsidenten und -präsidentinnen – Walter Müller, Alphons Jörger, Marion Schlatter, Stefan Zehnder und zum Schluss Irmgard Struchen – kommen und gehen sehen. Immer stand er ihnen mit seiner grossen Erfahrung kompetent und verlässlich zur Seite. Während den achteinhalb Legislaturperioden hat er auch zahlreiche neue Behördenmitglieder eingearbeitet und ist ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Unzählige Schulpflegesitzungen und Gemeindeversammlungen hat er vorbereitet und nebenbei an vielen Bauprojekten mitgearbeitet. Dabei erlebte er noch Sitzungen, in denen sich hüstelnde Schulpfleger und Schulpflegerinnen gegenüberstanden, weil die Geschäfte der Schule im blauen Dunst von Zigaretten- und Stumpenrauchschwaden abgehalten wurden. Nachdem die Traktanden intensiv diskutiert waren, hat man den Abend dann gemütlich im Restaurant «Bahnhöfli» ausklingen lassen.

Wie kaum ein anderer hat Hans Karrer die Schule und deren Entwicklung miterlebt und mitgeprägt. Beispiele dafür sind die Umsetzung zahlreicher Bauprojekte, unter anderem die Sanierung des Schulhauses Weihermatt, die Sanierung Schulhaus Feld I und Feld II und das Schulraumprojekt 2010, um nur die Wichtigsten zu erwähnen.

Zudem wurde während seiner Zeit die 5-Tage-Woche eingeführt. Er setzte sich auch stark für die Umsetzung der «Teilautonomen Schule» ein und durch sein grosses Engagement konnte Urdorf als eine der ersten Gemeinden im Kanton Zürich dieses Schulmodell umsetzen.

Sehr wichtig war Hans Karrer immer auch der soziale Aspekt, respektive gesellschaftliche Aktivitäten untereinander. Dazu organisierte er den jährlichen Neujahrsapéro für das Personal der Schule Urdorf, den Vorstellungsanlass für neu Eintretende Lehrer/innen und das Examenessen zum Schluss des Schuljahres, an dem jeweils alle Angestellten und Ehemalige der Schule Urdorf und Persönlichkeiten sowohl aus der Gemeinde wie auch aus dem Volksschulamt eingeladen waren und das sich über all die Jahre hinweg grosser Beliebtheit erfreute. Dort liess er die Anwesenden jeweils an seinen Klavierkünsten teilhaben und überzeugte als ausgezeichnete Boogie-Woogie-Spieler.

Die Zeiten haben sich geändert und im Schulumfeld herrscht ein neuer Wind. Die Digitalisierung hat vor der Schule nicht Halt gemacht und die Prozesse sind professioneller und schneller geworden.

Hans Karrer sagt dazu: «Es ist Zeit abzutreten. Ich bin dankbar für die wertvolle Zusammenarbeit mit der Behörde und den Mitarbeitenden und die tollen Erfahrungen, die ich in Urdorf machen konnte und gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge.»

Der Gemeinde Urdorf wird er mit seinem «Stride & Boogie Summit Urdorf», welches er 2018 ins Leben gerufen hat und seither jährlich durchführt, erhalten bleiben und er betont gleichzeitig, weitere Projekte in der Pipeline zu haben.

Die Schulpflege, Schulleitungen und Lehrerschaft, sowie alle Mitarbeitenden der Schule Urdorf danken Hans Karrer für die vielen Jahre, in denen er die Fäden in der Verwaltung gezogen hat und wünschen ihm alles Gute, gute Gesundheit und viel Erfolg bei seinen zukünftigen Projekten.

Irmgard Struchen, Schulpräsidentin



Roger Bösch, Schulleiter im Zentrum, geht nach 35 Jahren in den Ruhestand.

Nach 23 Jahren als Lehrperson und 21 Jahren als Schulleiter verlässt Roger Bösch die Schule Urdorf.

Nach Mittelschule und Ausbildung am Oberseminar vikarisierte Roger Bösch während den Jahren 1981 bis 1987 immer wieder an der Schule Urdorf. Verschiedene Versuche von Praxislehrpersonen und Mentoren, Roger Bösch für eine Stelle an der Schule Urdorf zu begeistern, waren erfolglos. Zu stark schlug das andere Herz in seiner Brust: Roger Bösch war zu dieser Zeit Bassist in der Musikband «Frostschutz», die 1981 ihre erste CD veröffentlichte und im legendären Casino Bern erste Erfolge feierte. Es folgten viele Konzerte und Zusammentreffen mit Grössen wie Hanery Ammann, Polo Hofer, Züri West und auch Nena.

Peter Camichel, Unterstufenlehrer im Schulhaus Weihermatt, gelang es dann im Frühling 1987 trotzdem, Roger Bösch für eine Doppelstelle als Lehrperson zu gewinnen. Nach drei ersten Jahren im Schulhaus Weihermatt wechselte Roger Bösch an die Mittelstufe ins Schulhaus Feld. Die Schule Urdorf galt in dieser Zeit als pädagogisch progressiv und avantgardistisch. Unter anderem bot Urdorf als eine der ersten Schulen den integrativen Förderunterricht (ISF) an. Lehrpersonen hatten Anspruch auf regelmässige Vollversammlungen mit Diskussionen zu pädagogischen und personalrechtlichen Themen und waren selbstverständlich auch an den Schulpflegesitzungen vertreten.

Es herrschte eine pädagogische Aufbruchsstimmung und die Schule Urdorf wurde dadurch Anziehungspunkt für junge, engagierte Lehrpersonen aus dem ganzen Kanton.

Nach zehn Jahren als Mittelstufenlehrer, Haus- oder Stufenvorstand, nahm Roger Bösch im Jahr 2000 an der Schulleiterausstellung teil. Urdorf wurde als zweite Gemeinde im Kanton eine geleitete Schule. «New public Management» war in aller Munde und trotzdem tat man sich schwer mit neuen Hierarchiestufen. Bis anhin war man als Hausvorstand «primus inter pares» und Entscheide wurden basisdemokratisch gefällt. Die Ausbildung brachte zwar das notwendige Wissen in den Bereichen Führung, Betriebswirtschaft, Personalmanagement und Kommunikation, war jedoch in keiner Weise ausreichend. Was wirklich zählte, war das Training «on the job». Als Schulleiter der ersten Generation tat er dies zuerst mit Sepp Tiefenauer in den Schulhäusern Feld. Vor elf Jahren dann beendete Roger Bösch das Unterrichten und übernahm die Gesamtleitung der vier Schulhäuser des Zentrums. Er musste fortan den unterschiedlichen Kulturen der verschiedenen Schulhäuser, aber auch den Ansprüchen «seines Lehrerkollegiums», der Behörde und zunehmend der Gesellschaft gerecht werden.

Roger Bösch zeichnete sich in dieser Aufgabe durch eine enorme Belastbarkeit, einen kritischen authentischen Weitblick und vor allem durch seine natürliche Führungsstärke aus. Er führte gleichermassen Lehrpersonen und Schüler/innen mit grossem Vertrauen, empathisch und mit viel Humor. In Konfliktsituationen handelte er massvoll und immer lösungsorientiert. Seine Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Schüler/innen, Eltern und der Behörde war stets geprägt von einer respektvollen Haltung gegenüber allen Beteiligten. Roger Bösch sorgte so für eine Führungskultur, die weitem geschätzt wurde.

Roger, wir danken dir für deine wertvolle, verantwortungsvolle Arbeit, dein Mitgestalten und dein riesiges Engagement im Dienst der Schule Urdorf. Wir wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, spannende Momente und Musse, das Leben zu geniessen.

Barbara Meerwein, Schulpflege, Delegierte Zentrum



Rücktritt nach 34 Jahren Schuldienst: Handarbeitslehrerin Rémy Ulrich verlässt die Schule Urdorf.

Diego Maradona hatte Argentinien noch nicht zum Weltmeistertitel 1986 geführt, da nahm Rémy Ulrich ihre Arbeit an der Schule Urdorf als Handarbeitslehrerin bereits auf. Urdorf war damals eine Pioniergemeinde, in welcher sowohl Mädchen wie auch Knaben auf der Unterstufe im Fach Handarbeit unterrichtet wurden. Nach einem Jahr folgte der Wechsel ins Schulhaus Embri – in welchem sie bis heute unterrichtet. Im Jahr 2000 durfte sie zusätzlich ihre Arbeit als Schriftdidaktikerin am damaligen Lehrer/innenseminar aufnehmen und absolvierte parallel eine Weiterbildung im Bereich Supervision, Organisationsentwicklung und Coaching. Dank dieser Weiterbildung konnte sie ihren Wirkungskreis erweitern: In einem Dreier-Gespann übernahm Rémy Ulrich 2002 die Schulleitung der damaligen Schule Embri und konnte massgeblich an der Ausgestaltung der Teilautonomen Volksschule mitwirken. Als die Schule Zentrum 2009 gebildet wurde, gab sie ihre Schulleitungsfunktion ab und baute ihre Tätigkeit als Mentorin und Schriftdidaktikerin an der 2002 gegründeten Pädagogischen Hochschule aus. Bis heute hat sie zahlreiche Studierende begleitet und für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben fit gemacht. Ihrem angestammten Beruf als Handarbeitslehrerin – seit dem Lehrplan 21 wird das Fach nun Technisches und Textiles Gestalten genannt – blieb sie während all dieser Jahre stets treu. So sehr sie ihren Beruf liebt, so sehr freut sie sich nun auf den neuen Lebensabschnitt. Was also bleibt ihr in Erinnerung? Die grossartigen Urdorfer Kinder, die Liebe für ihr Fach, die Modeschauen, an welchen die ganze Schule Urdorf beteiligt war und all die tollen Kollegen und Kolleginnen, mit denen sie über die Jahrzehnte zusammenarbeiten durfte. Auch spricht Rémy Ulrich von grosser Dankbarkeit gegenüber der Schulpflege, die ihre berufliche Entwicklung stets unterstützt und ermöglicht hat.

Im Namen der Schule Urdorf richten wir einen riesigen Dank an Rémy Ulrich aus für all ihren Einsatz, ihre Passion für ihr Fach und die Entwicklungen, die sie für die Schule Urdorf mit ermöglicht hat. Rémy, du hinterlässt eine riesige Lücke!

Christoph Weber, Schulleitung Zentrum



Tritt nach 24 Jahren in den Ruhestand: Logopädin Miryam Gerosa.

Menschliche Wärme gepaart mit spürbarer Heiterkeit und einem enorm breiten und tiefen Fachwissen, dazu ein blonder Lockenkopf, VIEL Energie und eine klare, deutliche Stimme: Über drei Jahrzehnte hat Miryam Gerosa als Logopädin unzählige Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung begleitet, gefördert und therapiert.

Dabei steht bei ihr immer das Kind und seine Bedürfnisse im Zentrum. Die vertrauensvolle Atmosphäre im Therapie-Setting und das häufige Lachen während den Lektionen sind kennzeichnend für die wohlwollende und optimistische Einstellung von Miryam als pädagogische Fachperson. Man spürt, dass die Kinder und Jugendlichen gerne zu ihr in die Therapie kommen, dass sie sich willkommen fühlen, wahrgenommen, gefördert und gefördert. In der Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und weiteren Fachpersonen verschafft sich Miryam empathisch, freundlich und doch hartnäckig Gehör für ihre fachlich fundierten Einschätzungen und Empfehlungen.

Ihr Weg in die Logopädie hat sie über mehrere Stationen geführt: Beruflich begonnen hat Miryam Gerosa im KV, worauf sie über eine Ausbildung in sozialer Arbeit mehrere Jahre als Sozialpädagogin in Sprachschulheimen gearbeitet hat. Mit 30 Jahren hat Miryam Gerosa dann die Ausbildung zur Logopädin angepackt. Seither ist sie ihrer Berufung treu geblieben, davon 25 Jahre in Urdorf!

Die vielen Schüler/innen und Lehrpersonen, die Schulleitungen und die Schulpflege sind ihr dankbar für all das Herzblut und das Wohlwollen, welches sie den vielen sprachlichen Bedürfnissen über die Jahre hat zukommen lassen. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute, viel Freude und Zeit, das Leben zu geniessen - besonders auch dafür, mit dem weissen Ball über den Platz zu gehen.

Natacha Matthews, Schulleitung Sonderpädagogik



Sekundarlehrerin Manuela Spori geht nach 14 Jahren in den Ruhestand.

Nach 15 Dienstjahren an der Sekundarschule Moosmatt verlässt Manuela Spori diesen Sommer unser Schulteam und geht in Pension.

Ihr Tun und Wirken während all diesen Jahren war geprägt von ihrer enormen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Es gibt wohl kaum eine Tätigkeit, die Manuela in ihrer Zeit hier nicht ausgeübt hat: Sie leitete Hausaufgabenstunden und Gymnastikvorbereitungskurse, war Fachlehrperson für Sprachen und Bildnerisches Gestalten, hat sich zur DaZ-Lehrperson weitergebildet, begleitete ISR-Schüler/innen, übernahm als Co-Klassenlehrperson zwei Klassenzüge und leistete als Übersetzerin viele wertvolle Einsätze. Wo immer Not am Mann – an der Frau! – war, Manuela übernahm und überzeugte.

Es war Manuela immer ein besonderes Bedürfnis, sich für Schwächere und Benachteiligte einzusetzen und ihnen eine Stimme zu geben. Ihr positives Menschenbild, ihre offene Haltung und ihre hohe ethische Werthaltung spiegelte sich aber auch in ihrem unermüdeten Einsatz für das Gesamtwohl unserer Sekundarschule wider.

Etwas Feines zum Znüni, eine Einladung auf ihr Weingut, ein kleines Präsent zum Geburtstag, liebe Worte bei Begegnungen, treffende Sprüche am Mittagstisch – Manuela wird uns nicht nur als kompetente und engagierte Lehrperson, sondern auch als sehr geschätztes Teammitglied fehlen.

Manuela, herzlichen Dank für alles und mögen deine kommenden Jahre weiter so bunt, abwechslungsreich und voller Lebensfreude sein.

Christine Schwab, Schulleiterin Moosmatt



Primarlehrerin Heidi Soland geht nach zwölf Jahren in den Ruhestand.

Es schliesst sich ein Kreis: Nach Abschluss des damaligen Lehrerseminars in Luzern unterrichtete Heidi Soland während zwölf Jahren in Eschenbach und Rothenburg. Auf Ende dieses Schuljahres, nach wiederum zwölf Jahren Klassenlehrerin in Urdorf, schliesst sich der Kreis: Heidi Soland geht in Pension.

Mit der Familiengründung liess sich die Luzernerin in Affoltern am Albis nieder. Die folgenden Jahre waren geprägt von verschiedenen Tätigkeiten:

Familienfrau, Flötenlehrerin, Leitung eines Elternvereins, Teilzeitpensin an verschiedenen Schulen und zwölf Jahre in der Schulpflege. Als ihre beiden Kinder selbstständiger wurden, zog es Heidi Soland wieder ganz in die Schule zurück. Im Schulhaus Bahnhofstrasse übernahm sie 2009 eine erste Klasse.

Dank ihrer vielseitigen Lebenserfahrung hatte sie immer Verständnis für schwierige Situationen.

Als Urdorf an der Reihe für das damalige Schulkapitel war, übernahm Heidi Soland das Präsidium. Ihre breiten Erfahrungen als Schulpflegerin und das Vorstandsteam aus dem Schulhaus motivierten sie, dieses zeitintensive Amt anzunehmen.

Heidi Soland hatte das Glück, in einem musikalischen Umfeld aufzuwachsen. Blockflöte, Akkordeon, Klavier, Cello und vor allem das Chorsingen begleiten sie bis heute. Im Schulzimmer steht das Klavier aus ihren Jugendjahren. Musisches, Theater und ein naturnaher Unterricht lagen ihr stets sehr am Herzen und flossen in ihren Unterricht ein. Projekte, wie das Aufziehen von Enten-, Gänse- und Hühnerküken, aber auch von Fröschen oder Marienkäfern waren Highlights für Heidi und ihre Schüler/innen. Ihr Unterricht war geprägt von liebevoller Strenge, Achtsamkeit und Sorgfalt. Immer versuchte sie, das Lernen für die Kinder auch emotional bedeutsam zu gestalten. Vielen Dank Heidi, wir werden dich vermissen und wünschen dir nur das Allerbeste für den nächsten Lebensabschnitt.

Christoph Weber, Schulleiter Zentrum



Sekundarlehrerin Elisabeth Bona lässt sich nach 10 Jahren vorzeitig pensionieren.

Wenn es in den Gängen des Moosmatt-Schulhauses wieder einmal herrlich nach frisch zubereitetem Essen duftet und einem das Wasser vor Gluscht im Mund zusammenläuft, dann kann man oft in der Schulküche 014 im Erdgeschoss nach der Schuldigen suchen.

Elisabeth Bona hat sich in den vergangenen zehn Jahren aber nicht nur als WAH-Lehrperson (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) in die Herzen der Schüler/innen und des Teams gekocht, auch als Englischlehrerin, Lernlandschaftscoach und wertvolles Mitglied des Gesamtkonvents hat sie ihre Vielseitigkeit und ihr hohes pädagogisches Geschick gezeigt.

Nun geht Elisabeth Bona nach Beendigung dieses Schuljahres in Pension.

Die Jugendlichen ganzheitlich zu fördern war Elisabeth Bona immer ein grosses Anliegen. Sie stellte hohe Ansprüche an die Lernenden, lebte diese aber auch konsequent und vorbildlich vor. Die Qualität ihrer Arbeit reflektierte sie stets, holt Feedbacks ein und blieb durch Weiterbildungen fachlich immer auf dem neusten Stand.

Elisabeth Bona überraschte unser Team auch immer wieder mit wunderbaren Weihnachtstischdekorationen oder einem feinen Zmittag an Weiterbildungstagen und regte durch ihr kritisches Mitdenken wertvolle Diskussionen an. Ihren grossen Einsatz verstand sie als selbstverständlich, Aufsehen erregen liegt ihr fern.

Elisabeth – an dieser Stelle möchten wir uns bei dir für dein aussergewöhnliches Engagement für unsere Sekundarschule bedanken und wünschen dir von Herzen einen gelungenen Start in deinen neuen Lebensabschnitt.

Christine Schwab, Schulleitung Moosmatt

80 JAHRE EHC URDORF: WIR FEIERN GEBURTSTAG!

Im Jahre 1941, mitten in den Wirren des Zweiten Weltkrieges, trafen sich ein paar junge Männer im Restaurant «Zur Pappel» in Urdorf und gründeten einen Verein, dessen 80. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern dürfen: den Eishockeyclub Urdorf. Text und Foto: Eishockeyclub Urdorf

1:4 für die Gäste änderte nichts an der unglaublichen Stimmung und der Kulisse mit 1'299 Zuschauer/innen.

Nachdem zu Beginn der 2000er-Jahre fast die Vereinsauflösung drohte, kämpfte sich der Club dank engagierten Mitgliedern wieder auf die Karte der Schweizer Eishockeyschweizerlandschaft zurück und steht heute solid und getragen von der Bevölkerung und den treuen Sponsoren wieder mit beiden Beinen auf dem Eis.

Die Heimspiele der ersten Mannschaft werden rege besucht und die Nachwuchsabteilung wächst von Jahr zu Jahr.

ZUM JUBILÄUM WIRD GEFEIERT!

Dieses Jubiläumsmoent möchten wir mit den Einwohner/innen von Urdorf sowie der Limmattaler Bevölkerung gemeinsam feiern und planen deshalb verschiedene Anlässe, zu denen wir Jung und Alt herzlich einladen:

- Heimspiel der ersten Mannschaft mit gratis Getränk und Wurst
- Festabend in Urdorf
- Heimspiel auf der Weihermatt des amtierenden Vize-schweizermeisters im Fraueneishockey, den ZSC Lions (Swiss Women's Hockey League SWHL)

Aufgrund der COVID-19-Pandemie stehen noch keine konkreten Daten fest. Wir informieren jedoch so schnell als möglich.

Wir freuen uns bereits heute auf die Jubiläumsaktivitäten und wünschen uns sehr, dass ein normaler Saisonstart im Amateursport im Oktober 2021 auf der Kunsteisbahn Weihermatt möglich sein wird.



Das Team des EHC Urdorf in alten Zeiten.



KONTAKTDATEN

Eishockey-Club Urdorf
Schützenstrasse 27, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 12 05
sekretariat@ehc-urdorf.ch
www.ehc-urdorf.ch

CLIQUE SCHÄFLIBACH TROTZT DEM CORONA-BLUES MIT TOLLEN FASNACHTSFENSTERN

Anfang Februar flatterte ein schwarzer Flyer in alle Urdorfer Haushalte, auf dem geschrieben stand: «Corona hier, Corona dort. Überall das eine Wort. Immer noch sehr schwer zu glauben, das Virus wird uns diese Fasnacht rauben. Doch anstatt zu kapitulieren, möchten wir Urdorf mit euch dekorieren.» Die Clique Schäflibach ermunterte damit die Urdorfer Bevölkerung an der traditionellen Fasnachtszeit festzuhalten und trotz, oder gerade wegen der Krise, fröhliche Fasnachtsfenster zu gestalten. Text: Clique Schäflibach, Fotos: Werner Rüegg

Wer hätte im März letzten Jahres gedacht, dass uns die COVID-19-Pandemie noch immer beschäftigen und bereits zum zweiten Mal die Durchführung der Urdorfer Fasnacht verunmöglichen würde. Unserem gemeinsamen Verständnis nach ist Fasnacht, als Zeit zwischen Dreikönig und Aschermittwoch, als Herrenfasnacht oder als Bauernfasnacht – in der Woche nach Aschermittwoch beginnend – eine eigene, besondere Jahreszeit, in der wir fastnächtliches Brauchtum in verschiedenen Formen leben und pflegen. Daher kann die Fasnacht, wie Ostern oder Weihnachten, als solche gar nicht abgesagt werden.

URDORFER/INNEN ZELEBRIEREN DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

Damit in Urdorf trotz den abgesagten Fasnachtsveranstaltungen etwas Narrenstimmung aufkommen sollte, rief die Clique Schäflibach Anfang Februar die Bevölkerung dazu auf, ihre Fenster, Balkone, Terrassen, Fassaden und Gärten farbig zu dekorieren. Ein Rundgang durch die Gemeinde zeigte, dass die Urdorfer/innen trotz Corona an der fünften Jahreszeit festhalten und den Aufbruch zu Herzen nahmen. Fasnachtspuppen hingen an verschiedenen Orten an Fenstern oder standen im Vorgarten. Von Mitte Februar bis Anfang



In diese Dekoration wurde wohl sehr viel Zeit und Leidenschaft investiert.

März diesen Jahres erfreuten sich Passant/innen und Nachbarn gleichermaßen an den geschmückten Stellen in unserem Dorf. Insgesamt 36 Teilnehmer/innen beteiligten sich am Wettbewerb der Clique Schäflibach, die seit Jahrzehnten die Fasnachtsveranstaltungen in Urdorf organisiert.

MITMACHEN LOHNT SICH

Für die Clique war die Durchführung ein voller Erfolg und es war einfach toll zu spüren, dass so viele Urdorfer/innen diesen Aufruf mit so viel Enthusiasmus und Engagement angegangen sind. Alle Teilnehmer/innen erhielten fürs Mitmachen je eine Salami von der Metzgerei Hildebrand in Dietikon sowie einen 20-Franken-Gutschein von Spar Urdorf.

Die Wettbewerbs-Gewinner/innen wurden von der Knabengesellschaft Urdorf, die dabei auf die Kreativität, den Gesamteindruck, die Ästhetik, die Originalität und die Liebe zum Detail der Fenster achtete, gekürt. Bonuspunkte konnten sich die Teilnehmer/innen ergattern, indem sie ihre Fenster gemäss dem letzt- und diesjährigen Motto «Anno dazumal» schmückten. Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten wurden nebst der Salami und dem Spar-Gutschein mit je Fr. 300, Fr. 200 und Fr. 100 prämiert. Vielleicht beteiligen sich im

kommenden Jahr sogar 50 Teilnehmer/innen am Wettbewerb? Man darf gespannt sein.

VORFREUDE AUF DIE FASNACHT 2022

Für die Teilnehmer/innen ist es eine coole Beschäftigung während des zweiten Lockdowns gewesen und das Dekorieren hat so viel Spass gemacht, dass dabei bereits Ideen für das nächste Jahr entstanden sind. Auch das Feedback der Passant/innen war sehr positiv. Viele fotografierten die Fasnachtsfenster und stellten sogar Stative auf, um professionelle Bilder zu schiessen. Auch auf www.fasnachturdorf.ch können alle Fasnachtsfenster noch einmal bewundert werden.

Die Clique Schäflibach hofft, dass Anfang März 2022 die Narrenzeit, nebst den Fasnachtsfenstern und unter dem Motto «Anno dazumal», wieder mit dem traditionellen Umzug, den Maskenbällen sowie der legendären Uslumpete inklusive Konfettibegräbnis gefeiert werden kann und freut sich bereits heute auf eine rege Teilnahme aus der Urdorfer Bevölkerung.

Mit närrischem Gruss
Eure Clique Schäflibach Urdorf



An Kreativität mangelt es den Urdorferinnen und Urdorfern keineswegs.

NATUR PUR, FREIHEIT, GENUSS, ENTSPANNEN BEIM FAMILIENGARTEN-VEREIN URDORF

Haben Sie gewusst, dass in Urdorf 40'000 Quadratmeter von leidenschaftlichen Hobbygärtnern bewirtschaftet werden? Dies entspricht rund einer Fläche von sieben Fussballfeldern oder anders ausgedrückt: 0.5 Prozent der Fläche von Urdorf sind Familiengärten. Text und Fotos: André Fischer, Präsident Familiengarten-Verein Urdorf



Gemütlich beisammensitzen und den Garten geniessen.



Genügend Platz für Gemüseanbau ist hier bestimmt.

Galt ein Schrebergarten oder wie wir es in Urdorf nennen, ein Familiengarten noch vor nicht allzu langer Zeit als bieder, ist er aktuell total trendy. Dazu beigetragen haben sicherlich das gestiegene Bewusstsein zu gesunder Ernährung, Gemüse und Früchte ohne Pestizide aus dem eigenen Boden ernten und geniessen ist ein Hochgefühl. Zur aktuell grossen Nachfrage beigetragen hat auch die COVID-19-Pandemie, welche die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt hat. Da kommt ein Stück Land mit eventuellem Gartenhaus als gute Ferien-Alternative daher.

Auch finanziell ist dieses Hobby für jedermann tragbar. Pro Jahr fallen laufende Kosten für Pachtzins, Wasserzins und Mitgliedergebühr an. Für eine Parzelle von zwei Aren (10 x 20 Meter) rund Fr. 250 pro Jahr. Nicht eingerechnet dabei ist eine allfällige Gartenhütte, welche vom Vorgänger käuflich übernommen wird. Gepachtet wird der Boden von der Gemeinde Urdorf und privaten Grundeigentümern.

Der Familiengarten-Verein Urdorf bewirtschaftet die beiden Areale Bach, gelegen im Tal beim Schäflibach, ab Höhe Bushaltstelle Neumatt, und im Tyslimatt, welches sich zwischen der Eisbahn Weihermatt und dem Werkgebäude be-

findet. Gegründet wurde unser Verein im Jahre 1972 und darf demnach im März 2022 sein 50-Jahr-Jubiläum feiern. Aktuell umfasst der Verein 212 Aktivmitglieder, sogenannte Pächter.

Einzelne aktive Pächter sind seit der Gründung des Vereins mit dabei und haben unzählige schöne Stunden in ihrem Garten verbringen können. Sie haben auch viel Schweiss und Arbeit investiert und mit viel Liebe zum Detail ihr kleines Paradies gestaltet. Denn fertig ist der Garten ja nie, es gibt immer was zu tun. Über die Jahre sind auch weitere Garten-Liebhaber dazugekommen. Wir haben bei uns einen repräsentativen Querschnitt der Schweizer Bevölkerung. Junge Familien, Senioren und an den vielen farbenfrohen Fahnen, den vielfältigen Sprachen und den unterschiedlichen leckeren Speisen vom Grill, erkennt man auch die stolze Herkunft. Hier friedlich vereint in einem Mikrokosmos. Der eine hilft mit seinem Rasentrimmer aus, der andere mit der Motorhacke.

Interessenten mit Wohnort Urdorf sind immer willkommen und können sich mittels Anmeldeformular, zu finden auf der neuen Webseite, anmelden. Die aktuelle Wartezeit beträgt jedoch leider momentan rund drei Jahre.

Für ein aktives, gesundes, natürliches und vielfältiges Urdorf, Ihr Familiengarten-Verein Urdorf.



KONTAKT

André Fischer, Präsident
E-Mail: andre.fischer100@outlook.com
Webseite: www.gartenverein-urdorf.ch

SCHWIMMCLUB: EINTAUCHEN IN DIE WASSERWELT

Seit über 30 Jahren bietet der Schwimmclub Urdorf Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, einen Schwimmstil zu erlernen und/oder zu verbessern oder einfach ein gutes Schwimmtraining zu besuchen. Der Schwimmclub Urdorf wird unterstützt von Jugend und Sport und ist Mitglied von Swiss Aquatics. Text und Fotos: Schwimmclub Urdorf



Es heisst nicht immer «Kopf ins Wasser und los», auch Spass gehört bei uns im Verein dazu.

Für uns ist Baden und Schwimmen etwas Selbstverständliches. Wer einmal schwimmen kann, verlernt es nicht mehr. Und es ist ein toller Weg, um bis ins hohe Alter fit zu bleiben.

VERSCHIEDENE GRUPPEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN ZIELESETZUNGEN

Jedes Kind ab der ersten Klasse, das grob den Rücken- und Brustcrawl beherrscht und maximal 50 Meter (egal wie) im Wasser bewältigen kann, darf gerne bei uns schnuppern und kann jederzeit Club-Mitglied werden. Es wird seinem Können und seinem Alter entsprechend einer passenden Schwimmgruppe zugeteilt.

Wir trainieren jeweils am Mittwoch- und Freitagabend, wobei während den Schulferien kein Training stattfindet. Es steht jeder/jedem Schwimmer/in offen, ob er/sie nur ein- oder zweimal das Training besuchen will. Am Freitag wird überwiegend an der Technik gearbeitet und am Mittwoch gibt es abwechslungsweise Konditionstraining, Technik oder Spiele im Wasser. Wir nutzen oft Hilfsmaterial wie Flossen, Brettchen etc., um das Training spannender und ausgeglichener zu gestalten.

Der Schwimmclub nimmt auch an Wettkämpfen teil. Diese Wettkämpfe sind nicht obligatorisch und werden im Voraus gemeinsam mit der Schwimmleiterin festgelegt.

Unsere Kursleiterinnen verfügen über gültige Wasserrettungs- und BLS/AED-Ausbildung (SLRG Brevet Plus Pool oder gleichwertig) und mindestens über die Ausbildung zum Kids Coach Basic 1-Kursleiter. Je nach Unterrichtsstufe haben die Kursleitenden zusätzlich höhere respektive anderwärtige Ausbildungen. Für die Umsetzung eines qualitativen Sportunterrichts müssen die Leiterinnen regelmässige Weiterbildungen besuchen.

EINE ATTRAKTIVE FREIZEITBESCHÄFTIGUNG FÜR ALLE

Der Jahresbeitrag als Aktivmitglied beträgt Fr. 150 pro Jahr (exklusive Hallenbadeintritt). Das Schwimmen macht somit nicht nur Spass und gibt durch eine fundierte Schwimmtechnik Sicherheit, sondern ist im Hinblick darauf, dass in fast jedem Haushalt eine Schwimmausrüstung vorhanden ist, ein kostengünstiges Hobby.

Nebst einem vielseitigen sportlichen Angebot im Wasser organisieren wir verschiedene Anlässe, bei denen das Zusammensein und der Spass im Vordergrund steht. Zum Beispiel führen wir jährlich das «Clubbrötlä» im Freibad Weihermatt oder das Sponsorenschwimmen im Hallenbad durch. Es ist auch schon Tradition, dass in den Herbstferien ein Trainingslager oder eine Trainingswoche stattfindet.

Hast du Lust, dich an Wettkämpfen mit anderen Kids zu messen? Möchtest du regelmässig Schwimmen oder einfach nur mit Gleichaltrigen einen tollen Sport ausüben? Dann melde dich gerne für ein Schnuppertraining bei uns. Wir freuen uns auf dich!



Der Schwimmclub beim Training.

KONTAKT

Pia Arnet, In der Weid 18, 8902 Urdorf
E-Mail: schwimmclub.urdorf@outlook.com
Webseite: www.scur.ch



Die Clique Schäflibach liess es sich nicht nehmen, auch ihr eigenes Zuhause zu schmücken.

PILZKONTROLLE IM BACHSCHULHAUS



www.urdorf.ch

Der Herbst lädt zum Pilzsammeln ein. Um Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen zu vermeiden, raten wir Ihnen, alle Ihre gesammelten Pilze durch den amtlichen Pilzkontrolleur, Norbert Walker, untersuchen zu lassen. Die Kontrollen, welche im Bachschulhaus Urdorf stattfinden, sind kostenlos. Die Öffnungszeiten während der diesjährigen Pilz-Hauptsaison, vom 16. August bis 30. Oktober 2021, sowie weitere wichtige Informationen über das Pilzsammeln finden Sie auf www.urdorf.ch, unter dem Suchbegriff «Pilzkontrolle». Bei Fragen steht Ihnen die Sicherheitsabteilung (Tel. 044 736 51 44 oder sicherheit@urdorf.ch) gerne zur Verfügung.

PRIVATE BEISTÄNDE GESUCHT



Die Anzahl der Erwachsenenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände. Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenenschutzbehörde KESB (Tel. 044 744 14 00 oder kesb@dietikon.ch) in Dietikon zu melden.

BÜCHER- UND MEDIEN-TIPPS DER BIBLIOTHEK



www.urdorf.ch

Die Bibliothekarinnen haben für Sie wieder spannende und interessante Bücher- und Medientipps zusammengestellt, welche Sie auf www.urdorf.ch, über den Suchbegriff «Büchertipps», digital herunterladen können. Selbstverständlich erhalten Sie diese bei der Gemeindebibliothek auch in Papierform.

LOCKDOWN? DIE URDORFER SAMARITER MACHEN ONLINE WEITER

Der Samariterverein Urdorf kann wegen der COVID-19-Pandemie seine monatlichen Übungen nicht mehr abhalten. Um das Wissen und die Fertigkeiten der Samariterinnen und Samariter trotzdem erhalten zu können, stellte er virtuelle Übungen zusammen. Die sehr aktiven Samariter/innen bieten ihre virtuelle Ausbildung auch anderen Vereinen und Privaten an. *Text und Foto: Flavio Fuoli*

Berti Weber, 62, Vereinspräsidentin und seit 33 Jahren im Samariterverein Urdorf tätig, sowie Alexander De Lorenzi, 28, Vorstandsmitglied und Obmann des Technischen Kaders, seit 17 Jahren dabei, blicken auf eine schwierige Zeit zurück. Denn der Samariterverein Urdorf würde jeden ersten Mittwoch im Monat für seine Mitglieder Aus- und Weiterbildungsübungen abhalten, damit das Samariterwissen und die Zertifizierung aktuell bleiben. Pandemiebedingt musste man einige Übungen streichen. So kam man auf die Online-Version.

«Wir erarbeiteten die erste virtuelle Übung im Dezember 2020, zuerst als Probelauf, dann folgte eine im Januar und eine im März», blickt Berti Weber zurück und fügt an: «Unsere Leute brauchen gewisse Stunden an Ausbildung, um sich für den Sanitätsdienst zertifizieren zu können. Wir sind an Sportanlässen, der Chilbi, an Firmenjubiläen etc. vor Ort und decken dort die erste Hilfe ab. Zum Beispiel bei einem Herzinfarkt, wo wir mit dem Defibrillator Hilfe leisten können. Meistens braucht es aber Pflasterli von uns.» Alexander De Lorenzi ergänzt: «Unser fachliches Ziel ist, bei einem Ereignis professionell Hilfe zu leisten, mit zertifizierten Samariter/innen und unserem Materialanhänger. Es gilt, bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die therapiefreie Zeit zu verkürzen.»

«WIR VERFÜGEN ÜBER EIN SEHR MOTIVIERTES KADER»

Als wegen der Pandemie die monatlichen Übungen ausfallen mussten, kam die Idee mit dem Online-Angebot. Wie ging man vor? De Lorenzi: «Wir haben uns an den bekannten Strukturen orientiert. Unsere Samariterlehrer/innen behandeln normalerweise an den Übungen ihre Themen. So hat jeder seinen Teil aus dem Vorgabeheft organisiert und bereitgestellt.» Zusammengestellt und fürs Internet aufbereitet hat dies schliesslich Willy Forster, Kursleiter und Webmaster des Vereines. Ging das einfach vonstatten? De Lorenzi: «Das Schöne an unserem Kader ist, dass es sehr motiviert und sehr erfahren ist. Es hatte schon viel an Inhalten auf Lager. Viele unserer Angebote sind bereits digitalisiert, so dass wir auf Bekanntem aufbauen konnten.» Die Vereinspräsidentin ist denn auch voll des Lobes über ihr Kader: «Die Vereinsmitglieder rühmen uns für unsere gute Arbeit als Kursleiter/innen und Samariterlehrer/innen.» Wer von den Samariterinnen und Samaritern die Übung online absolviert, der oder dem werden zwei Stunden für die Zertifizierung angerechnet. Jeder kann sich über die Webseite einloggen und die Übungen am Computer selber lösen. Auch Ausbildungsvideos sind darin enthalten.

Die Urdorfer behalten ihr Angebot aber nicht für sich. «Auch andere Vereine dürfen diese Übungen nutzen, ebenso Private, und das gratis über unsere Webseite», sagt Berti Weber. «Samaritersache ist Herzenssache», ergänzt Alexander De Lorenzi, «es soll nicht alles etwas kosten. Aber es ist nicht gesagt, dass es nicht gut ist, wenn es nichts kostet.» Die beiden geben zu bedenken, dass das Angebot kein Ersatz für Nothelferkurse für Externe ist. Auch als interne Kurse hätten sie keine Zukunft. De Lorenzi: «Man muss das Samariterhandwerk praktisch erlernen, nur auf digitalem Weg ist dies nicht möglich.» So beginnt man im Mai wieder mit realen Übungen, mit maximal 15 Teilnehmenden («es kribbelt», freut sich De Lorenzi). Was man derzeit aber nicht bieten kann, ist der grosse gesellschaftliche Rahmen nach einer Übung, der bei den Urdorfer Samariter/innen für ein gutes Vereinsleben sorgt.

VON SCHULE UND GEMEINDE SEHR GUT UNTERSTÜTZT

Der Samariterverein Urdorf wird von der Schule und der Politischen Gemeinde sehr gut unterstützt. «Wir dürfen gute Räumlichkeiten für Kurse und Monatsübungen von der Schulgemeinde nutzen», anerkennt die Präsidentin. Dabei sei die Schule vor allem für die Infrastruktur zuständig, etwa, indem man den Sanitätsanhänger auf dem Parkplatz des Schulhauses Moosmatt parken darf und im Schulhaus Räume nutzen kann. Die Politische Gemeinde ist wichtig im Zusammenhang für die Sicherheit der Bürger. So ist man etwa mit der Feuerwehr Urdorf eng verflochten. Die gestellten Einsatzsamariter sind somit der Sicherheitsabteilung auf der Gemeindeverwaltung unterstellt. Der Samariterverein bildet demnach die Feuerwehrangehörigen sowie die Mitarbeiter von Frei- und Hallenbad in Erster Hilfe aus. Er ist aber auch am Muulaffemärt mit Blutdruckmessen zugegen oder führt Firmenkurse durch. Schliesslich beteiligt er sich an jeder Urdorfer Chilbi mit einem grossen Flohmarkt.

NOCH EINER VON ZWEI VEREINEN IM LIMMATTAL

Der Samariterverein Urdorf wurde 1902 gegründet. Derzeit zählt er 52 Aktivmitglieder, von denen regelmässig 30 bis 40 an Übungen teilnehmen und zertifizierte Samariter/innen sind. Davon leisten rund 20 Postendienst. Der Verein bietet einerseits für ihre Samariter/innen die Übungen an, andererseits für die Bevölkerung Kurse, wie etwa Nothelfer- und Defibrillatorausbildungen. Urdorf ist neben Birmensdorf der einzige noch verbliebene Verein im zürcherischen Limmattal. Zahlreiche Vereine in anderen Gemeinden stellen ihre Tätigkeit mangels Mitglieder ein.

Was ist das Erfolgsgeheimnis der Urdorfer Samariter? «Wir schauen zu unseren Samaritern/innen und wertschätzen sie», urteilt die Präsidentin. Alexander De Lorenzi: «Wir können alles anbieten, was ein Samariterverein anbieten kann. Leute, die helfen wollen, sind bei uns gut aufgehoben. Das Anspruchsvollste ist etwa ein Einsatz mit der Feuerwehr oder einer bei einem Grossanlass als Sanitätsdienstleister. Dazu kommt das Gesellschaftliche wie Grillieren im Sommer oder ein gemeinsames Nachtessen am Chlousabend. Wir verfügen auch über junge Mitglieder, was ebenfalls ein Teil des Erfolgsrezeptes ist. Wir haben die Generationenpause überwunden.»

Weitere Informationen finden Sie auf www.samariter-urdorf.ch.



Berti Weber und Alexander De Lorenzi.

1.-AUGUST-ABZEICHEN DER BUNDESFEIER

Wer kennt sie nicht, die 1.-August-Abzeichen, welche seit 1923 zum Kauf angeboten werden? Die Heimatkundliche Vereinigung Urdorf möchte die gesamte Sammlung im Ortsmuseum ausstellen. Dazu fehlen aber noch diverse Exemplare.

Frage an alle Urdorfer/innen: Haben Sie noch 1.-August-Abzeichen, welche Sie an uns abtreten könnten, um unsere Sammlung zu vervollständigen?

Uns fehlen die Abzeichen der Jahre 1923, 1924, 1927, 1936, 1959, 1962 bis 1976 und die Abzeichen seit 1983 bis heute.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden, per Mail an hvurdorf@outlook.com, per Telefon (079 457 39 55) bei Hans Wicki, oder direkt im Ortsmuseum jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Heimatkundliche Vereinigung Urdorf

REGIONALE 2025: SOUND DES LIMMATTALS

Mittelalterliche Musik im Manor-Restaurant, moderner Tanz in der Kirche oder Salsa am Flussufer – wer hat so etwas schon erlebt? Wohl die wenigsten. Doch künftig wird es das öfter geben. Dank des Projekts «Klangteppich Limmattal», das von der Regionale 2025 unterstützt wird. *Text und Fotos: zvg*

Die Scheinwerfer brennen, das Publikum wartet, die Spannung steigt – und die Show beginnt. Was gemeinhin auf Konzertbühnen und in Kleinkunstkellern geschieht, wird fortan auch in Limmattaler Unterführungen oder Bahnhöfen zustande kommen. Das Projekt «Klangteppich Limmattal» bringt Musik, Gesang und Tanz zur Aufführung. Und das mitten im Alltag, ganz nah bei den Menschen.

«Wir rollen einen kulturellen Teppich über das Tal aus», beschreibt Jutta Freiwald – sie leitet das Projekt – die Idee hinter dem Vorhaben. «Der Teppich steht sinnbildlich für Knoten und Fäden, die zwischen Limmattaler Kulturschaffenden entstehen. Musiker/innen, Sänger/innen und Tänzer/innen begegnen sich, entwickeln gemeinsam Neues – kreieren also neue Teppichmuster – und stellen das Ergebnis der Bevölkerung an ungewöhnlichen Orten vor.» Ein Vorgeschmack auf dieses Neue liefern die sogenannten Klangblitze, Kurzauftritte unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler, die 2019 im Rahmen der Zwischenschau der Regionale 2025 stattfanden.

KLANGBLITZ IN URDORFER KIRCHE

Zu einem nicht alltäglichen Klangblitz kam es in Urdorf. Die TANZ-FABRIK schloss sich dem ökumenischen Kirchenchor Urdorf an und bereicherte eine Messe in der katho-

lischen Kirche – und zwar mit modernem Tanz. Die TANZ-FABRIK ist eine Schule, die von Sarah Heldner 2006 gegründet worden ist und die mittlerweile an sechs Standorten in der Deutschschweiz präsent ist, zwei davon im Limmattal.

«Unsere Klangblitz hat die Urdorfer Kulturkommission angeregt», erinnert sich Sarah Heldner. «Viele vermuten einen Gegensatz zwischen modernem Tanz und Messe mit Chor. Doch moderner Tanz ist nicht nur wild und extrem, er kann auch weich und gefühlsbetont sein. Wir haben den besinnlichen Gesang der Messe in feine, anmutende Tanzbewegungen übersetzt und damit eine Symbiose von Klang und Bewegung geschaffen.»

Eine grosse Vorbereitungszeit dazu hatten Chor, Pfarrei und TANZ-FABRIK allerdings nicht. «Wir haben das Projekt in vier Wochen auf die Beine gestellt», verrät Heldner. «Sämtliche Beteiligten standen dem Projekt sehr positiv gegenüber und waren von der Idee sofort begeistert. Mit dieser Zusammenarbeit haben wir etwas Neues ausprobiert, das auf die Messebesucherinnen und -besucher anfangs vielleicht etwas überraschend wirkte, aber am Ende für ein sehr positives Echo sorgte.»



Tänzerische Einlage beim Klangblitz in der katholischen Kirche Urdorf.

Ende September 2022 werden erneut Klangblitze das Tal erfreuen. Jutta Freiwald meint: «Wer Lust hat, mitzumachen, sollte sich unbedingt bei uns melden. Durch uns erhält das Image des Limmattals einen eigenen Soundtrack!»



Jutta Freiwald ist freischaffende Kulturmanagerin und Projektträgerin des Projekts «Klangteppich Limmattal».

DAS VIELFÄLTIGE LIMMATTAL STÄRKEN

Der Verein Regionale 2025 verfolgt das Ziel, die Identität des Limmattals zu stärken und dient als Motor für dessen nachhaltige Entwicklung: Unterschiedlichste Projekte aus den Bereichen Erneuerung, Freiraum und Zusammenleben werden unterstützt und auf ihrem Weg weitergebracht. Die Höhepunkte bilden drei grosse Ausstellungen in den Jahren 2019, 2022 sowie 2025, wo die Projekte und deren Fortschritt der Bevölkerung vorgestellt und zugänglich gemacht werden.

Weitere Infos zur Regionale 2025 und zum Projekt «Klangteppich Limmattal» finden Sie auf www.regionale2025.ch.

AUS DEM GEWERBEVEREIN: DIE TANZ-FABRIK TANZT SICH INNOVATIV IN DIE ZUKUNFT

Die Urdorfer Vereine sind aus dem gesellschaftlichen Leben unseres Dorfes nicht wegzudenken. Darum stellt das Kartell der Ortsvereine Urdorf (KOVU) regelmässig im „Urdorf aktuell“ seine Mitglieder vor. Ebenso wichtig für Urdorf sind die zahlreichen Firmen aus einer Vielzahl von Branchen. Der Gewerbeverein Urdorf verbindet diese seit knapp 60 Jahren miteinander und ermöglicht Ihnen immer wieder Blicke „hinter die Kulissen“. Heute stellt sich die TANZ-FABRIK gleich selber vor. *Text und Foto: TANZ-FABRIK*

Die Urdorf TANZ-FABRIK bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen seit 2006 Gelegenheit, ihre Begeisterung für urbane Tanzstile auszuleben. Dafür sorgen eine Vielzahl an Kursen und Workshops in verschiedenen Stilrichtungen. Neben diesem breiten Freizeitangebot fördert die TANZ-FABRIK die junge Tänzergeneration professionell und ermöglicht ihnen Showauftritte an verschiedenen Events – der Traum jeder Tänzerin und jedes Tänzers.

EIN ATTRAKTIVES FREIZEITANGEBOT ALS ERFOLGSERLEBNIS

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2006 hat die Urdorfer Tanzschule ihr Angebot stark ausgebaut und expandierte mit fünf weiteren Standorten im Raum Zürich und Aargau. Ihr unermüdetes Engagement – vor allem für Kinder und Jugendliche ein möglichst vielseitiges und attraktives Freizeitangebot zu gestalten – gehört sicherlich zu ihrem grössten Erfolgsgeheimnis. Um die Schülerinnen und Schüler noch mehr in den Bann ihrer Tanzwelt zu ziehen, bietet die TANZ-FABRIK neu Halbjahres- und Jahresabonnements an, mit welchen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mehrmals wöchentlich zu einem stark vergünstigten Preis trainieren dürfen. So können verschiedene Tanzstile erlernt und trainiert werden, um das Hobby «Tanzen» zu intensivieren oder zu professionalisieren.

Das vergangene Jahr war für die TANZ-FABRIK ein Drahtseilakt zwischen «Durststrecke» und «Hürden als innovative Chancen nutzen». Bereits im ersten Lockdown bewies die TANZ-FABRIK erneut ihr grossartiges Engagement: Alle Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer kreierten lehrreiche Tanzvideos und stellten diese für die gesamte Schülerschaft online. Auf dieser digitalen Welle reiten sie nun motiviert weiter und haben im März 2021 ihre Online-Unterrichtsplattform «ZOOM IN» ins Leben gerufen, über welche sie täglich verschiedene Workouts & Co. anbieten. Die Kur-

se dienen als kurze und vitale Abwechslung, welche man praktisch in den Alltag integrieren kann; egal wo man gerade steckt.

PROFESSIONELLE FÖRDERUNG VON TALENTEN

Nebst ihrem vielseitigen Freizeitangebot möchte die TANZ-FABRIK die junge Tänzergeneration professionell fördern. In ihrem neuen Talentförderungsprogramm «TF-Talents» im Bereich Breaking und Hip Hop trainieren die talentiertesten und motiviertesten Kinder und Jugendlichen mehrmals wöchentlich verschiedene Tanzstile und werden individuell geschult. Die Lehrerinnen und Lehrer wollen das gesamte Potenzial der jungen Talente optimal nutzen, indem sie ihre Vielseitigkeit entfalten, neue Stiles erforschen und bestehende Skills vertiefen dürfen. Das grosse Ziel dieser TANZ-FABRIK-Talents ist die Aufnahme in eine interne, fixe Crew, um mit ihren Shows an verschiedenen Events und Contests das Publikum zu begeistern. Denn Shows sind der Traum jeder Tänzerin und jedes Tänzers, auf welche sie intensiv hinarbeiten. Als Showtanzschule intergiert die TANZ-FABRIK die gesamte Schülerschaft, Förderklassen, Crews sowie Profis in Shows für jegliche Anlässe und Events.

Das Tanzen besass lange zu Unrecht den Ruf, es sei nur für Mädchen «cool». Die urbane Tanzschule setzt sich daher stark dafür ein, auch Jungs für den Tanz zu begeistern. Vor allem Breaking, Hip Hop und Tumbling (Tanz-Akrobatik) sind der absolute «Renner». Um Tänzer fürs Hip Hop zu gewinnen, haben sie eine neue Hip-Hop-Lektion kreiert – explizit für Boys. Im Breaking finden, nebst dem regulären Unterricht, am Wochenende freiwillige Zusatztrainings (OpenBreak) oder Breaking-Wettbewerbe (Breaking Battle) statt, um für die jungen B-Boys und B-Girls eine lehrreiche Trainingsplattform zu bieten. Das brandneue Angebot der TANZ-FABRIK ist ein weiteres, offenes Training

am Sonntag. Im OpenStyles-Training sind alle Tanzstile willkommen. Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten mit verschiedenen Konzepten an Feinheiten, um das Repertoire der Schülerinnen und Schüler noch facettenreicher zu gestalten.

CAMPS UND WORKSHOPS FÜR ALLE

Damit es den Kids während den Ferien nicht langweilig wird, gestaltet die TANZ-FABRIK regelmässig tolle Tanz-Camps sowie Workshops, an welchen auch externe Tanzbegeisterte teilnehmen dürfen.

Da das Tanzen viele Aspekte wie Koordination, Balance, Kraft, Beweglichkeit, das Körperbewusstsein und natürlich die Tanztechnik schult, ist die TANZ-FABRIK mit einigen lokalen Sportvereinen eine Partnerschaft eingegangen. Dabei profitieren die Kinder und Jugendlichen des Kooperations-Sportvereins von einer Ermässigung auf ihr Tanzabonnement. Die Motivation dahinter ist, die Kinder durch den Tanzunterricht polysportiv zu fördern, was ihnen wiederum in anderen Sportarten zu mehr Leistung verhilft.



In der TANZ-FABRIK ist für jeden etwas dabei.

IMPRESSIONEN VOM URDORFER FRÜHLING

Trotz der immer noch anhaltenden COVID-19-Pandemie ist einiges los in Urdorf. Wir haben einige Bilder für Sie zusammengestellt.



Der Muulaffemart auf dem Muulaffepplatz hat wieder geöffnet. Foto: Christian Murer



Die Lego-Fasnacht im Alterszentrum Weiermatt zauberte vielen Bewohner/innen ein Lächeln ins Gesicht. Foto: Alterszentrum Weiermatt, Abteilung Aktivierung



Die Limmattalbahn-Baustelle schreitet weiter voran und die Gleise nehmen langsam Form an. Foto: Präsidialabteilung



Flora und Fauna rund um und im Schäfli Bach sind erfüllt mit Leben. Foto: Umwelt-abteilung



Nicht nur Fenster, sondern auch Vorgärten wurden zu Ehren der Fünften Jahreszeit dekoriert. Foto: Werner Rüegg

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights für die kommenden Wochen zusammengestellt. Die Angaben sind aufgrund der COVID-19-Pandemie ohne Gewähr. Bezüglich der Durchführung der Veranstaltungen verweisen wir auf die jeweiligen Webseiten der Veranstalter oder unseren Veranstaltungskalender auf www.urdorf.ch.

JEDEN DONNERSTAG, 08.00 - 11.00 UHR
MUULAFFEMÄRT - URDORFER
WOCHENMARKT

Muulaffepplatz

Von März bis Dezember. Jeden Donnerstag von 08.00 bis 11.00 Uhr. Spezielle Daten: 2. September: Glücksrad (gemäss BAG-Richtlinien).

Veranstalter: Marktkommission Urdorf

JEDEN FREITAG, 14.00 - 17.00 UHR
SENIORENKAFI

Gemeinschaftsraum Träffpunkt, UG Neue ref. Kirche

Jeden Freitag. Kontaktpflege bei Kaffee und Kuchen, Jassen, Spielen usw.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 03.07.2021 - SA., 10.07.2021
WANDERFERIEN IN SCUOL

gemäss Programm

Detaillierte Infos folgen auf www.urdorf.ch im Veranstaltungskalender.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 03.07.2021, 17.00 UHR
CROSSOVER-GOTTESDIENST

Neue ref. Kirche

Mit Pfr. Ivan Walther, Matthias Wolf und Daniel Alder.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

JEDEN DIENSTAG, 17.00 UHR
NORDIC WALKING

Treffpunkt: Mehrzweckplatz Zwischenbächen

Jeden Dienstagnachmittag trainieren wir Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

MI., 07.07.2021, 15.00 - 17.00 UHR
KINDERCOIFFEUR

Coiffeur Beauty Inside Loft

Jeden ersten Mittwoch im Monat schneiden die professionellen Hairstylisten/innen im Coiffeur Inside Beauty Loft den im Voraus angemeldeten Kindern die Haare, zu Preisen des Familien-Vereins (nur Barzahlung).

Veranstalter: Familien-Verein Urdorf

SO., 11.07.2021, 09.00 - 12.00 UHR
VATER-KIND-ZMORGE

Familienzentrum

Für Väter mit Kindern bis sechs Jahren. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Veranstalter: Familien-Verein Urdorf

FR., 16.07.2021, 08.30 - 12.00 UHR
ABFUHR: SONDERABFALLMOBIL

Parkplatz Schulhaus Embri

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.urdorf.ch unter dem Suchwort "Sonderabfälle".

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

SA., 17.07.2021, AB 08.00 UHR
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON

Durchgeführt vom EHC Urdorf. Weitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

SO., 01.08.2021, AB 17.00 UHR
BUNDESFEIER: URDORF FEIERT
1. AUGUST

Embriareal

Unter dem Patronat des KOVU (Kartell der Ortsvereine Urdorf) laden Gemeinderat, Dorfvereine und Ortsparteien alle Urdorferinnen und Urdorfer ein, gemeinsam einen würdigen, volks- und dorfbezogenen 1. August zu feiern. Das detaillierte Programm folgt und wird Mitte Juli 2021 in alle Haushaltungen verschickt.

Veranstalter: Gemeinde Urdorf & KOVU

FR., 13.08.2021, 18.00 - 19.30 UHR
OBLIGATORISCHES PROGRAMM 300M

Schiessanlage Bergermoos

Schiesspflichtige 2021: Armeeeingehörige, welche im Vorjahr die Rekrutenschule absolviert haben, bis und mit Jahrgang 1987. Armeeeingehörige, welche dieses Jahr entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Veranstalter: Feldschützenverein Birmensdorf

SA., 14.08.2021 - SA., 21.08.2021
FERIEN FÜR SENIOR/INNEN IN
TSCHAGGUNS

gemäss Programm

Detaillierte Infos folgen auf www.urdorf.ch im Veranstaltungskalender.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

DI., 17.08.2021, 18.00 - 19.30 UHR
OBLIGATORISCHES PROGRAMM 50M

Schiessanlage Bergermoos

Schiesspflichtige 2021: Armeeeingehörige, welche im Vorjahr die Rekrutenschule absolviert haben, bis und mit Jahrgang 1987. Armeeeingehörige, welche dieses Jahr entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Veranstalter: Feldschützenverein Birmensdorf

SA., 21.08.2021, AB 08.00 UHR
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON

Durchgeführt vom FC Urdorf. Weitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

DO., 26.08.2021
NEUZUZÜGER-ANLASS

Freibad Weiermatt

Verschiebedatum: 02.09.2021

Veranstalter: Gemeinde Urdorf & KOVU

FR., 27.08.2021, 18.00 - 19.30 UHR
OBLIGATORISCHES PROGRAMM 300M

Schiessanlage Bergermoos

Schiesspflichtige 2021: Armeeeingehörige, welche im Vorjahr die Rekrutenschule absolviert haben, bis und mit Jahrgang 1987. Armeeeingehörige, welche dieses Jahr entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Veranstalter: Feldschützenverein Birmensdorf

SO., 29.08.2021, 09.45 UHR
URDORFER SONNTAG - ÖKUMENISCHER
GOTTESDIENST

Neue ref. Kirche

Mit Pfr. Ivan Walther und Pfr. Max Kroiss.

Veranstalter: Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrei

MI., 08.09.2021, AB 07.00 UHR
ABFUHR: ALTMETALL

Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

SA., 11.09.2021, 14.00 - 17.00 UHR
CEVI-TAG

Unterhalb Neue ref. Kirche

Erlebe am Cevi-Tag ein unvergessliches Abenteuer und lerne den Cevi kennen! Der Schnuppertag bietet Kindern ab dem Kindergartenalter die Möglichkeit, Cevi-Luft zu schnuppern und die Natur zu erleben. Gross und Klein sind eingeladen, den Cevi kennen zu lernen.

Veranstalter: Cevi Urdorf

DO., 16.09.2021, 19.00 UHR
GENERALVERSAMMLUNG KOVU

Embrisaal

(verschoben vom 20. Mai 2021 infolge COVID-19-Pandemie)

Veranstalter: KOVU Kartell der Ortsvereine Urdorf

SA., 18.09.2021, AB 08.00 UHR
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON

Durchgeführt vom Handballclub Dietikon/Urdorf. Weitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

FR., 24.09.2021
WANDERUNG & AUSFLUG
BÄCKEREIMUSEUM

gemäss Programm

Auch für Nichtwanderer geeignet. Detaillierte Infos folgen auf www.urdorf.ch im Veranstaltungskalender (Verschiebedatum: 1. Oktober 2021).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SO., 26.09.2021, 09.45 UHR
ERNTEDANK-GOTTESDIENST

Neue ref. Kirche

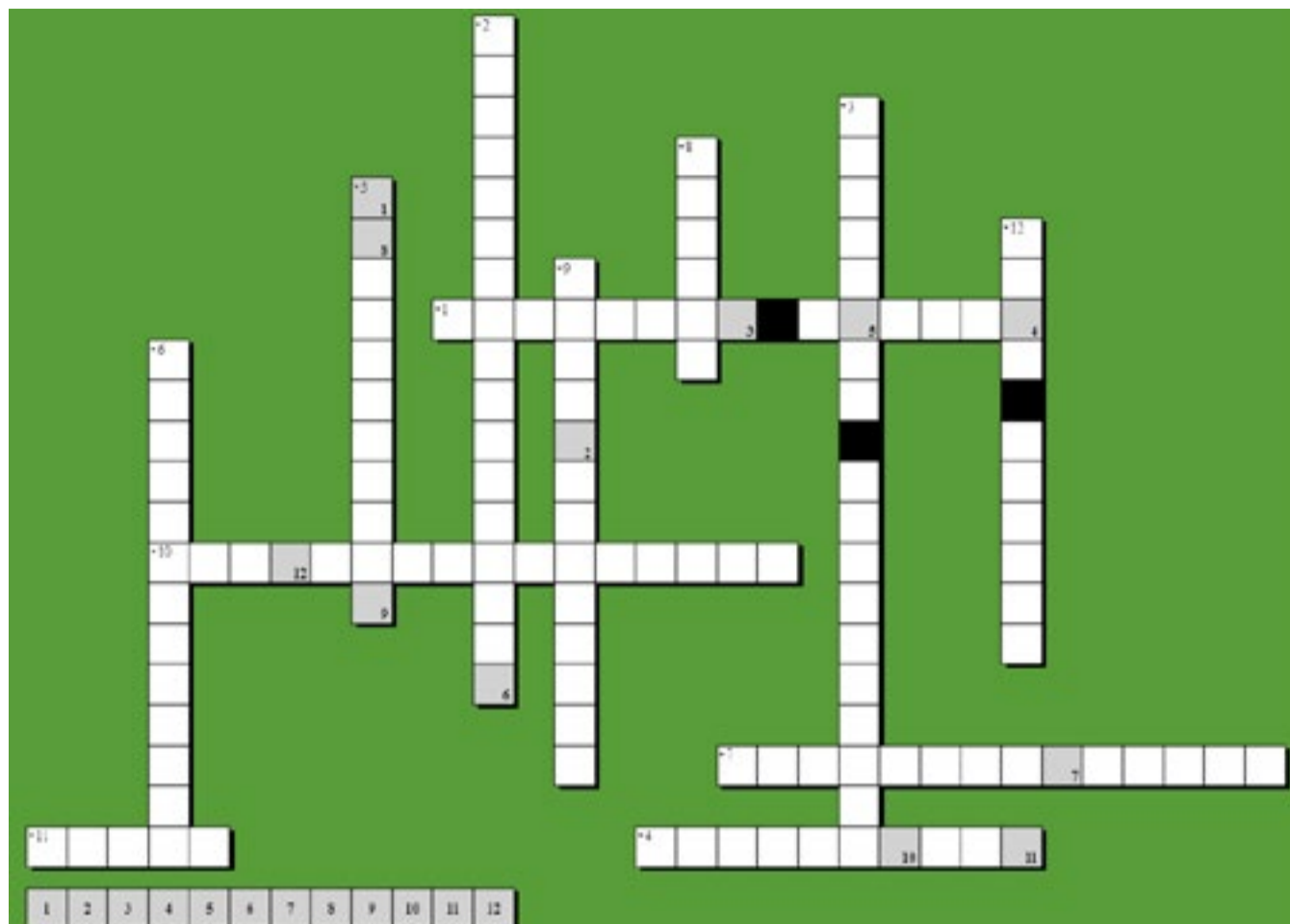
Mit Pfrn. Esther Grieder.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirche

SO., 26.09.2021
ABSTIMMUNG

easyvote - Einfach und verständlich informiert. Auf www.easyvote.ch erhalten Sie einfache und neutrale Abstimmungs- und Wahlinformationen sowie Video-Clips zu den aktuellen Wahl- und Abstimmungsvorlagen.

Veranstalter: Gemeinde Urdorf



Beantworten Sie folgende Fragen, um das Lösungswort zu finden (Ä/Ö/Ü sind erlaubt).

1. Welcher Urdorfer Verein hat die Organisation des FerienSpases übernommen?
2. Bei welcher Revision hat die Bevölkerung die Möglichkeit mitzuwirken?
3. Die Leitung welcher Organisation gab Annemarie Zürcher Ende 2020 ab?
4. Wo entsteht ein neuer Kunstrasenplatz?
5. In welchem Gewässer wurde eine Entenfamilie gesichtet?
6. Welcher Urdorfer Platz wird neu gestaltet?
7. Was für ein Umzug wurde mit Lego im Alterszentrum Weihermatt durchgeführt?
8. Wer wird nach über 30 Jahren pensioniert (Nachname)?
9. Welcher Verein feiert diese Jahr seinen 80. Geburtstag?
10. Was organisierte die Clique Schäfli bach während der Fünften Jahreszeit?
11. Was wird im Herbst im Bachschulhaus kontrolliert?
12. Wo in Urdorf wird stets fleissig das Tanzen geübt?

Lösungswort: _____

Aktuelle Schutzmassnahmen entnehmen Sie stets laufend www.urdorf.ch

			1					
	5		6		1	7		
9		3		8		4	6	
		6			8	7		
				7	2		6	5
4		2			9			
	4	9		2		8		3
		5	8				1	4
3	8		9	5		6	2	7

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt
Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 56 56
info@az-weihermatt.ch
www.az-weihermatt.ch

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 11
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Sportanlage Weihermatt
Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren / Urdorf
Brunngasse 5, 8952 Schlieren
Tel. 044 738 14 50
betreibungsamt@schlieren.ch
www.schlieren.ch

RegioSpitex Limmattal
Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

Sportanlage Zentrum
Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Gemeindebibliothek Bachschulhaus
Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 22 53
bibliothek@urdorf.ch

Schulverwaltung
Im Embri 49, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 15 15
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

Stadtpolizei Schlieren/Urdorf
Freiestr. 4, 8952 Schlieren
Tel. 044 738 14 14
stadtpolizei@schlieren.ch
www.schlieren.ch

Werkhof Tyslimatt
8902 Urdorf
Tel. 044 734 58 64
regiebetriebe@urdorf.ch

Spital Limmattal
Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren
Tel. 044 733 11 11
info@spital-limmattal.ch
www.spital-limmattal.ch

RÄTSELWETTBEWERB



WAS IN URDORF IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 30. JUNI 2021,

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

LÖSUNG AUSGABE 127: JUGENDTREFF AUF DEM EMBRI-AREAL



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf/Schulpflege Urdorf;
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: René Boegli, Flavio Fuoli, Andreas Herren, Claude Meier, Urs Hilfiker, Alterszentrum Weihermatt, Eishockeyclub Urdorf, Werner Rüegg, André Fischer, Schwimmclub Urdorf, TANZ-FABRIK, Christian Murer, Gemeindeverwaltung, zvg; **Lektorat:** Flavio Fuoli; **Auflage:** 5'500 Exemplare;
Nächste Ausgabe: September 2021

ZUFRIEDENHEITSMESSUNG

Ihre Zufriedenheit, unser Zweck: Wie zufrieden sind Sie in Urdorf? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem digitalen Veranstaltungskalender (www.urdorf.ch/veranstaltungen). Zudem kann ein Veranstaltungs-Newsletter abonniert werden, der jeden Freitag um 7.00 Uhr über die nächsten Veranstaltungen informiert.

